

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 406

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

*Verleihung des Titels
„Musikdirektor“*

1895-1899

V. Abthlg. No. **3.** vol. *II.*

Folge Fortgeführt Repertorium 1900:

Abth.

//

No.

//

Vol.

406

Blatt.	Datum.	No.	Freie.	Einmalige.	
1/2	26/4	2223	98		Labr. an. Wapf. Wapf. Wapf. an. Kärnten. Wapf.
3	21/6	1389	123		A. Glück - Frankfurt (M.) erfüllt von g. Titel
4	27/6	2062	126		H. Fischer - Königsberg (Pr.) S. S.
5/6	27/2	2986	130		Dr. Voss - Berlin
7	7/8	2886	138		Kröner - Wuppertal erfüllt seinen Titel
8/9	24/8	3384	141		Dr. Wapf. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - S. S.
10/11	20/8	3398	143		S. S. S. Wuppertal - S. S.
12/13	S.	3764	144		S. S. S. Wuppertal - S. S.
14	29/8	2912	147		Langen - Frankfurt erfüllt von g. Titel
15/16	7/9	3532	149		Dr. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - S. S.
18/19	12/9	3626	151		S. S. S. Wuppertal - S. S.
20/21	16/9	3628	152		S. S. S. Wuppertal - S. S.
22	1/11	7257	158		Wuppertal - Berlin erfüllt seinen Titel
23	S.	7259	160		S. S. S. S. S. S.
24	2/11	7257	161		Wuppertal - Wuppertal erfüllt von g. Titel
25	S.	7260	162		Wuppertal - Wuppertal S. S.
26	S.	7258	163		Wuppertal - S. S. S.
27	12/11	7470	174		Dr. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - Wuppertal
28/29	S.	7527	179		S. S. S. Wuppertal - Wuppertal
31	14/11	7261	183		Wuppertal - S. S. S. S. S.
32	13/11	7723	184		Dr. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - S. S.
33	20/11	7887	191		Wuppertal - Wuppertal erfüllt von g. Titel
34	4/12	7213	192		Dr. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - S. S.
35	29/12	7430	203		S. S. S. Wuppertal - Wuppertal
36	7/1	5255	6		Wuppertal - Wuppertal erfüllt seinen Titel, Wuppertal
37	14/1	5739	11		Wuppertal - Wuppertal
38	22/1	102	16		Dr. Wapf. Wapf. an. Wuppertal - S. S.
39	31/1	208	24		Wuppertal - Wuppertal erfüllt seinen Titel
40	5/2	244	29		Wuppertal - Wuppertal S.

Blatt. Datum. No. fremde. heimliche.

41	6/2	4042	30	zu Verleipung an	Meißen - Leubau.
42	8/2	350	31	v.	Leubau - Leubau.
43	15/2	446	32	v.	Leubau - Leubau.
44	22/2	536	38	v.	Leubau - Leubau.
45	7/3	579	53	v.	Leubau - Leubau.
46	17/3	885	55	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
47	25/3	632	58	Leubau - Leubau	v. v.
48	14/4	886	71	Leubau - Leubau	v. Leubau.
49	21/4	-	73	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
50	5/5	1533	84	v.	Leubau - Leubau.
51	15/5	80	-	v.	Leubau - Leubau.
52	20/5	2060	20	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
53	27/5	2320	24	Leubau - Leubau	v. v.
54	10/6	2318	29	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
55	22/6	-	108	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
56	3/7	3615	130	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
57	14/7	3545	133	v.	Leubau - Leubau.
58	22/7	2446	142	v.	Leubau - Leubau.
59	18/8	2443	144	v.	Leubau - Leubau.
60	1/9	3200	151	v.	Leubau - Leubau.
61	24/9	3700	155	v.	Leubau - Leubau.
62	24/9	3742	156	v.	Leubau - Leubau.
63	20/9	1161	157	v.	Leubau - Leubau.
64	8/9	3484	161	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
65	4/9	3359	172	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
66	25/9	3093	153	Leubau - Leubau	v. v.
67	15/10	3907	165	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
68	23/10	3528	173	Leubau - Leubau	v. v.
69	31/10	4269	187	Leubau - Leubau	v. v.

Blatt. Datum. No. fremde. heimliche.

77	5/11	4280	183	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
78	15/11	3604	185	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
79	17/11	4291	188	v.	Leubau - Leubau.
80	24/11	4281	193	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
81	11/12	-	194	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
82	6/12	-	200	v.	Leubau - Leubau.
83	7/12	5756	19	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
84	12/12	88	23	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
85	21/12	575	32	v.	Leubau - Leubau.
86	24/12	308	34	v.	Leubau - Leubau.
87	13/1	246	57	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
88	27/1	1092	58	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
89	13/2	1061	64	v.	Leubau - Leubau.
90	24/2	1269	69	v.	Leubau - Leubau.
91	15/3	1856	88	v.	Leubau - Leubau.
92	2/5	1415	88	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
93	18/5	2072	82	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
94	19/5	191	83	Leubau - Leubau	erfällt dem Titel.
95	24/5	207	84	Leubau - Leubau	v. v.
96	4/6	2325	203	zu Verleipung an	Leubau - Leubau.
97	14/6	2582	205	v.	Leubau - Leubau.

[illegible]

Hugo Rüster zu Wandersbeck, Rönneburgstr. 84¹,
jet mittell. Geyngst vom 20. Mai 1895 Anwesenung No. III. No. 98.
der Musikdirektoratschule vorhanden.

U. W. 2223.

Wissenschafts Reichthum. 4. V. 2223

Kopfschmerz und Anlagerung
der Rindergabe

An
den Vorstand der Königl. hohen Akademie
der Künste,
Petition für Krupik,
zur Auszeichnung.

Im fasten Brod zuer sat
braut für in waffen Kitzung
13. 26. 1888

Leavitt, den 7 ten Juni 1895

P. 3/4 95. *Ch. Miniflan*
i. St.
2 aut. *De la Croix*
Rung. *7/16*

mini geformt vorgelegt.

Leoben, den 10 ten Juni 1895.

Die Registratur.

Gr. 98.

Berlin, den 26. Juni 1895

Curie Excellenz

Schiff

In Anbetrachtung des Titels, Dyl. Hm. zu bitten wir um unter
pikturales um den Künstler
Hugo Rüder in Wandbeck.

Rückgaben der Folgen folen Hm.
vom 7. Juni 1895 H. IV

(Fr. I. 1374.)

2. Aufl. 1895. 2. Aufl. 1895. 2. Aufl. 1895.

2223. in seiner Anlagen
zum gesammelten zu bringen
des die Compositionen
des Hugo Rüder in Wandbeck
excentrisch und talentlos
sind, und so er sich auf
nicht als Musikdirektor
oder in irgend einer seiner
gesammelten Werke hervor
zuheben hat, so können
wir die aufgestellten Forde-
rungen zum "König. Musik."
nicht annehmen.

29. 6. 95. 1895.
H. IV. 1895.

J. H. T. Kopf Acad. D. K.
D. f. M.

1895.

26. 6. 95. 1895.

U IV^o 1379.

H. 6295
Berlin, den 21. Juni 1895.

123/

Diebstahl vom 11 ten Februar d. J. -
N^o 24 III - beauftragte ich den Anwalt des Königs-
lichen Akademien der Künste, daß ich dem Herrn
guten des Litteraturbezugs zu Frankfurt am Main
August Glück den Titel „Königlicher Musik-
verleger“ vorlesen sollte.

Zur Aufzucht.

Delaney.

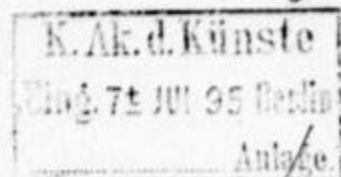
J. v. Linschütz,
König. v. D.
L. 8/2 45.

B.

Den
Hrn. Vorst der Königl. Academie
der Künste, Petition für Musik
firt.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 29. Juni 1895.



UW No. 2062.

Abt.
Auf den Brief vom 28. April d. J.
Jahres No. III. 72 - beauftragte ich den Præs.
der Königl. Akademie der Künste, Ak.
tion für Musik, daß ich den Direktor eines
Konseratoriums Otto Tiebach zu Königs-
berg i. Pr. zum Titul. Königl. Musik. Dir.
der Musikschule ernenne.

Pöse.

J.
J. v. Luedtke,
an J. v. A.
v. Pöse
B.

Oben
den Præs. der Königl.
Akademie der Künste,
Ak. für Musik,
für seine

Bezeichnung

in exp. Aufzeichnung
an Hof: Minister.
bisher an Fr. Dops.
Pben.

2479, 2480

W. IV

Arbeits mit Katalog
für die in Berlin unternommenen
für den Ankauf.

B. 22. 95. M38

Gen. Lamm

HS 130/III

Nachschickendes Randesreiben:

Kopfschrift mit Anlagen unter
Bezeichnung der Rückgabe

An

die Königl. Akademie der Künste,

Abteilung für Musik,

für

zum Lucist.

Berlin, den 25 Jan 1895.

Der Minister

i. A.:

gez. v. L. Lamm

ist heute eingegangen.

Berlin, den 26 Jan 1895.

Der Registratur.

eing. 26/1 95.
F. 26. 3. 95.

B. 7. 10. 95

8

An den Ressortminister in Bonn
Excell.

Betrifft das Verbleib des Organisten
Franz Gottlieb in guten um Ver-
leihung des Musikdirektor.
Titels.

hant. 1. f. d. unter Rückgabe
der Anlagen

Op. 1915.

Opus 1915
Opus 1915

Erwer Excellenz! Ich bin
wie aus auf die hohe Verfügung
vom 25. Juli 1895 - N. V. 2979
2980. - gehorsamst zu berichten
dass wir die beantragte Aus-
stellung Zeichnung für den Musik-
Direktor nicht empfehlen können.
da seine Arbeiten noch nicht im
ausgereiften Musikverstand
und weitere Leistungen auch in
Bezug auf seine Regelmäßigkeit
krit. abgewartet werden
müssen.

Der Senat des f. Mus.

Herrn H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. N. 2886.

ging. 18/8 95.

Berlin, den 9. August 1895.

1387/III

9

Auf die Eingabe vom 20. Mai d. J. erwidere ich Ihnen nach Aufsehung der Königl. Akademie der Künste, daß Ihre Aufträge auf Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirektor“ nicht aufgegeben werden kann.

Die Aufträge folgen nebeneinander zurück.

(Unterschrift.)

Als Musikdirektor Herr Hugo Ritter zu Wandbeck, Königsstraße 84, I.

Als Schriftführer der Kunst der Königl. Akademie der Künste, Abteilung für Musik, auf den 26. Juni d. J. - 1895 - zur Kunst aufgegeben.

In Auftrage.

Delatroy.

H. u. Landgrafsky
vom 18. 8. 95.

h. 24/8 95.
Mise

Als
der Kunst der Königl. Akademie
der Künste, Abteilung für Musik

für

Betreff

ent. Verh. d. d. d.
W. f. d. d. d. d. d.
an d. d. d. d. d.
N. IV. 3384.

[Signature]

[Signature]

Wissenschaftl. Rundschreiben:

Wissenschaftl. und d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

An

an d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

für

zum d. d. d. d. d.

zur d. d. d. d. d. d.
N 30/8 85 N 138

Leiden, den 24. Jan. 1895

Der Minister

i. d. d. d.

gez.

[Signature]

ist d. d. d. d. d. d.

Leiden, den 24. Jan. 1895

Der Registrator.

Am 24/8 15.
2. d. d. d. d. d.

An den Herrn Ressortminister
Hr. Bismarck.

11
B 7. 10. 95

Exzellenz

Befiehlt die nachgenannte Hr.
Wohnung des Hrn. R. Knipper
an den Herrn Kantor R. Knipper
in Halle

all

g. I. N. 1915.

Genat. 13/10 95
Hr. Bismarck

Nehmen wir uns in Folge der
Hr. Verfügung vom 22. August
1895 - K IV 3384 - unter Befugnis
der Anlagen gesammelt zu be-
richten, dass die beantragte
Anweisung für den Herrn
Hr. R. Knipper in Halle von
uns nicht befürwortet werden
kann, da keinerlei Anlass zu
einer solchen Vorliege und auch
keine Kompositionen vorge-
schickt worden sind.

Der Senat Sch. f. d. H.
Hr. Bismarck H. H.

Betreff

exp. Vorlesung und
Mitschriften des
an Künster - Koll.

BM 43
III

Nachstehendes Rundschreiben:

3378, k. IV.



Kopie des Aufsatzes über
Bau der Künster

An

die Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

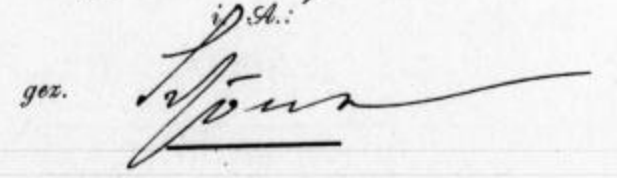
zum Nachlass des Verstorbenen

B. 30. 95

zum Nachlass.

Leiden, den 22. Jan 1895

Der Minister
v. A.

gez. 

ist heute eingegangen.

Leiden, den 27. Jan 1895

Der Registratur.

Lang. 28/8 95,
2. Jan. 95

An den Herrn Kultusminister
Dr. Bormann

B 7.10.95

13

betreffs der beabsichtigte Verleihung
des Musikdirektorats an den
Gymnasialgesangslehrer Menten
in Köln.

cf. T 1915.

Euer Excellenz

Verfehlen wir nicht auf Grund
der hohen Verfügung vom 22.
August 1894 - H. IV 3398 II -
unter Rückgabe der Anlagen
gehorsamst zu berichten, dass
unserer Auffassung gemäss die
Verleihung des Musikdirektorats
an den Gesangslehrer in
Menten in Köln nicht unbedenklich
werden kann, da seine bis-
herige Tätigkeit bis jetzt einem zu
grossen Wechsel unterworfen
gewesen und sämtlich belanglos
gewesen ist, ausser dem Kunst-
leben künstlerische Schöpfungen
von ihm nicht vorliegen.

Land. Min. 9728
Reg. Min. 29

Der Senat Sek. f. Mus.
H. M.
1895

Entsch.

In der Anstalt
des Ministeriums

AM 4/12

findet an Minister. Vervielfachtes Rundschreiben.

Kommunikation.

W. IV 3/29

Vervielfachtes Rundschreiben
Ladung der Rückgabe

An
die Königl. Akademie der Künste,
Division für Musik.

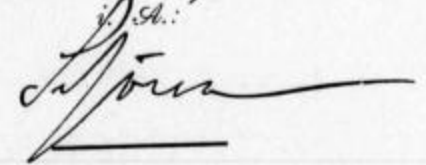
für

zum Dienst.

Zur wissenschaftlichen
B. 30/8. 95 WBL

Leipzig, den 1. Jan. 1895

Der Minister

gez. 

ist heute eingegangen.

Leipzig, den 1. Jan. 1895

Der Registratur.

eing. 20/8 95
9. Jan. 95

B. 7.10.95

An den Herrn Ressortminister
An Bonn u. a.

Betrifft die Verleihung des Musik-
Direktortitels an Oskar Meiser
in Kattowitz.

H. I 1915.

Genat. 13/10/95
C.R.

Erw. Excellenz! Ich habe mir
aus gehorsamt in Erlaubung
des hohen Erlases vom 22.
August 1895 - H. IV 3169 -
unser Rückgabe der Anlagen
zu berichten, dass wir die
Verleihung des Titels als „König-
licher Musikdirektor“ an den
früheren Oskar Meiser in
Kattowitz auf Grund seiner vom
Königlichen Musikdirektor-
amt vortrefflichen Leistungen
höchstens warm empfohlen
können, wenn auch von seinen
Kompositionen nur wenig zu
unserem Kenntnis gebracht
worden ist.

Der Senat Sekr. f. Wiss.
M. B. H. M.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. N. 2942^r.

16
Eing. 29. 25. 178/10
Berlin den 29. August 1895.
14

Auf den Bericht vom 12. Aug. d. J. - N. III 154 - betreffend die auf dem Punkt
des Aufstehens der Studenten des Lärilium. Vor.
sind in Hamburg Julius Spengel der
Vital, königlicher Musik. Direktor, nachge-
folgt.

In Vertretung.

Reyher

h.
h. n. Landspitzen,
sach. j. v. H.
v. 29. 25.
H. W. Blumner

Ob
den Punkt der königlichen
Akademie der Künste,
Kation für Musik
hier selbst.

Unterschrift

In off. Verfertigung der
Königl. Preuss. Staatsbibliothek
zu Berlin in der Kaiserstr. 107. Nachstehendes Rundschreiben:

1895
111

3532, 33,

W. IV.

Kopie des Briefes mit Anlagen in der
Bibliothek der Kaiserstr.

An

die Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

für

zum Druck.

Einverleibt:
bei dem Herrn Kassenverwalter,
Lotto zur Hauptausziehung
am 5. Oktober.

12. 10/9. WBL

Berlin, den 7. Jan 1895

Der Minister

i. A.:

gez.

ist heute eingegangen.

Berlin, den 7. Jan 1895

Die Registratur.

eing. 8/9 25.

+ Kop. 1 Bock.

Berlin, d. 14. Sept. 1895.

Ad^{III} (149)

J. I. A.
10-95 H M

37.10.95 H M
L. e.

Leider bin ich noch einer Königsreise, welche ich mit
 dem k. k. Hofe vom 30. September bis
 4. Oktober zuhause, befindet der auf den
 5. Oktober abbrechenden Sitzung der Kaiserin
 der k. k. Akademie der Wissenschaften.
 Zudem ist ganz ungeachtet der Verabreichung für
 den 5. Oktober bitt, müßte ich freundlich meine
 Wünsche über die Angelegenheit "Pseudonym in Leipzig",
 sofern dies schriftlich geschehen ist, abgeben.
 Ich. Pseudonym ist mir persönlich bekannt. Seine
 Persönlichkeit, seine Lebensstellung, sein Ruf als Organist
 in Leipzig sind der Art, daß er ein solches Aufgebot
 von Unterstützungen nicht bedürfte. Gerade gegen
 diese Massen-Unterstützung ist aber gegen das
 begleitende Schreiben, unterstützt Kaiserin
 müßte ich den Autor Pseudonym in "Sitzung unserer",
 da beide Anlagen vielleicht geeignet sind, das
 Gegenstück von dem, was durch mich wird
 zu bewirken. Daß die "ausgewählten Bedingungen",
 an die der Auftrag auf Verweisung der Musikdirektor
 nicht geknüpft sein sollen "erfüllt" sind in der
 vorliegenden Kompositionen ist eine sehr persönliche Meinung
 der Herrn Kompositionsdirektor Kaiserin. Von der Bedingung,
 daß der betreffende Hof größter Kompositionen, welche in
 vortrefflichen Händen bekannt geworden sind, ist als Beispiel
 herausgegeben sei" ganz abgesehen, muß ich bemerken,
 daß die Aufgabe der Komposition in der vorliegenden Fassung
 nur eine geringe, um nicht zu sagen oberflächliche, ist:
 Polka 130, in dem angeführten Lohse sind zwei 2. Teil 7 ganz offene
 Quellen größter Sopran u. Tenor II (u. dem abbrechenden Organisten).
 Solo - Orgel - Solo. Das Finale, das folgende Satz, ist eine
 ungeschickte Fälschung: das 3. Mittel der ersten Fassung, welche größt
 andert sich (man sieht die Augen der Radierungen der höchsten Stellen)

besteht, daß man für beide der corner, sowie hinter, das Zinn in
einem feinen Quarze bringt. Auf jeder Seite konträrektische Strich
wie dinstige.

Im Finale der Sonate über "Die kleine Leinwand des Morgensterns" ist die
Zugendfrage falsch beantwortet: Im 3ten Satz, die Wiedergabe auf
Adios führt ein comest auf der Zugendzeit, für einfluss auf
ab. auf Knoch.

Nur diese wenigen Beiträge habe ich freudig gezeichnet, um zu beweisen,
wie wenig schmerzhaft das Kauen der Nussfrucht ist.

Aber trotz alledem falkt es den 11. Prudrich für würdig
des Titels "Eigl. Hauptkarakter" den er fast in Liegnitz
für das unbeschiffte Leben answandert und gelien, als
Vingent, als Beglückter p. Lepot. für ^{seiner} ~~seiner~~ unfassbar
Natur mit aben druen, wil es in all einem Mann, der
für von aller Redameste ist, duenn, meistens in gage
sein vielen Freund in Liegnitz in firtz wappen,
von druen Messen - pation in westfälisch gar dauen
Aussatz ist.

[illegible]

Alfred Bates.

An den Herrn Ressortminister
Dr. Bismarck.

B. 7.10.95.

79

Betrifft die Verleihung des
Musikdirektorstitels an den
Kantor Rudnick in Liegnitz.

J. I 1915.

Euerer Excellenz

Vorstellen wir nicht im Vorfeld
der hohen Verfügung vom 4. Sept.
1895 - XIV 3532. 3533 5.1 -
5. Aufl. f. d. H. unter Rückgabe der Anlagen
gesamst zu berichten, dass
wir die Verleihung des Musik-
direktorstitels an den Kantor
der evangelischen Kirche zu St.
Peter und Paul in Liegnitz
Rudnick warm empfehlen
möchten, sowohl wegen seiner
guten musikalischen Bildung
und korrekten Kompositionen
arbeit wie wegen seiner be-
währten Leistungen als Diri-
gent.

Der Senat des f. Mus.

M. B. K. M.

per 13/10 95
14/10 95

Lebwohl

aus Veranlassung des
Kaiserlichen Hofbibliothek
in A. König - Berlin.

Ex. IV. 3426.

Nachfolgendes Randgelesen:

Kopfschmerz nebst Anlagem eines
Lebens im Kindesalter

Am

der Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik.

fin

zum Druck.

Lincolnton Ga. Ga.
James Bruth, Bargiel, Radels
Jens Carupf für die Pflanz
aus 5. 18. 25 m Bl

London, 19th Nov. 1895.

John Miniflan

i. A.

gez

John

ist fälschlich angegeben.

Levin, Jan 21 1895

Aug. 14/9 45
5 Bn. 1 Jack.

In Registratur.

B. 7. 10. 95.

19

An den Herrn Reichsminister
Hr. Bismarck

Betrifft Verleihung des Honsik.
direktor. Titels an A. König.
Berlin.

2. 1915.

[als ~~Lehrer~~ oder Dirigent

gelesen
19/10/95
v. W. W. W.

Es wird berichtet, dass wir
uns auf die hohe Verfügung vom
12. Sept. c. - N IV 3626 - unter
Rückgabe sämtlicher Anlagen ge-
hortamt zu berichten, dass wir die
Verleihung des Honsik direktor. Titels
an den p. König nicht empfehlen
können, da weder seine Kompositionen
noch seine ~~sonstige~~ Tätigkeit seine
solche Auszeichnung begründen

Der Senat lehnt ab. Wms.

1908

W W

Lebwohl

Sir of. Berichtigung und
 Hoff. Winkler'sche

an an fisting of a.

linguist.

3628, h. IV.

45152

116
Nussbaumer's Randesreiben.

Kopfschmerz nach Anlagern eines
Leidens der Rindgabel

Qu

der Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik.

fin

zum Lucif.

Cirrhosis

Smith James Brach,
Bargill, Radcoke

B. 19/9. 95. JMB

Levlin, Jan 14 Jan 9 1895

Ch. Miniflan

i. A.

gez

L. J. J. J.

ist nicht eingezogen.

Levin, Jan 14 1895

Via Registratur.

Sing. 14/9 25.

100. 100.

13

An den Herrn Reichsminister
Dr. Bismarck.

B 7. 10. 95.

23 4

21
Eurer Excellenz

Betrifft die Verleihung des
Unserkürstertitels an den
Präsidenten der Kunstakademie
zu Leipzig Ludwig Hübner.
Hd.

H. I. 1915.

Handl. 1. 1. 1915.

Quart. 13/10. 95. Hübner
OK 14/10. 95. OK

Behren wir uns in Erinnerung
der hohen Verfügung vom 14.
Sept. 1895 - N 103628. und mehr
Rückgabe sämtlicher Anlagen
ganz gehorsam zu berichten,
dass wir die Verleihung
des Unserkürstertitels an
Ludwig Hübnerfeld in Leipzig
mit Rücksicht auf seine
ausgezeichnete Präsidentschaft
nicht empfehlen können, ob-
wohl wir von ihm geschaffenen
Fornwerke trotz ungewisser
Bedeutung vielfach den
wünschenswerten Durchbruch
entdecken.

Der Senat Sch. f. Wms.
Hd.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 1. November 1895

K. Ak. d. Künste
Eing. 4^{te} NOV. 95 Berlin
Anlage

22

16 II. Nr. 4257

Se

Auf die Eingabe vom 1. September d. J.
verweise ich Sie Nachstehendes nach Auf-
weisung der Königlich Preussischen Akademie der Künste,
da sie selbst, durch Herrn Professor von K.
Leistung der Titel eines Königlich Preussischen
Tit. Exzellenz nicht ausgesprochen werden kann.

Die Akademie der Künste wird
an die Sache zurückgewiesen.

(Unterschrift)

Die Herren Adolf König Nachstehendes
sind selbst.

Abschrift verweise ich dem Senat auf
den Brief vom 7. Oktober d. J. - III. 151 -
zur Kenntnisnahme.

Die Christliche

Religion.

J. v. Landshut, 1. 11. 95

Die

dem Senat der Königlich Preussischen Akademie
der Künste, dessen für die
sind selbst.

J. v. A.
v. 11. 95.
M. B.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 1. November 1895.

25 IV 90 4259.

Auf die Anfrage vom 3ten Juli dieses
Jahres erwidere ich durch Nachgelagerten
nach Beförderung der königlichen Auktionen
der Künste hinsichtlich, dass Herrn Grosse
im Verlaufe des Tides eines Königli-
chen Musik-Direktors nicht aufgeführt
werden kann.

Він Олександр Іванович писав
Він писав з любов'ю.

(Versaufsigte.)

Der von Organischen Gärung hervorgegangene Alkohol
Methylalkohol in Guben.

J. v. Landgraf.

J. Lamm

J. V. A.

7. 6/99

Wise

Abdruck übergeben ist dem Herrn von
Königlichen Oberamte der Rönke, Rat.
Sie für die Zeit auf den 7.
October d. J. 1730 - zur Kenntnis
nehmen.

Für Kuffner.

Malroy.

An
 den Kaiser und Königl. Hof
 in Wien
 Kaiserliche Hofkapelle,
 Violoncello für Musik
 Linz, 1844

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 2. November 1895.

U. W. Nr. 4256.

K. A. K. d. K. M. S. I.
K. A. K. d. K. M. S. I.
Anlage

1895/11
Auf den Lariet vom 7. Oktober
d. J. - III 144 - bewilligt ist dem
Herrn auf dem Virganten Oskar Meister
in Kottbusch der Titel, "Königlicher
Musik-Direktor" verliehen zu werden.

Polle.

g. u. Lande f. d. g. u. g.
v. d. A.
v. d. A.
v. d. A.

Oben
dem Herrn auf dem Virganten
Oskar Meister der Königlich
Preussischen Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

Leinhardt.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 11. November 1895.

K. Ak. d. Künste
11. NOV 95 Berlin
Anlage

U. II. Nr. 4260.

25

1895
Auf den Bericht vom 7. Oktober d. J.
- III 149 - bewilligt in dem Punkt, dass
auf dem Kontor Wilhelm Rudnick
in Linguist der Titel „Königlicher Mus.
fisk. Direktor“ verliehen werde.

Pöffe

J.
g. w. Landrat
Lamm
f. v. H.
v. W. 95.
MB8

An
den Punkt der Königl. Mus.
Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

Leinfelder

2

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 2. November 1895

K. A. d. K. Kunst-
K. A. d. K. Kunst-
K. A. d. K. Kunst-

U. II. N. 4258

1895
Auf den Brief vom 7. Oktober d.
J. - III. 152. beauftragt ist der Herr
Königlichen Akademie der Künste, dass der
Direktor der Königl. Akademie in Leipzig, Leipzig
Heidingsfeld, der Titel „Königlicher Musik-
Direktor“ verliehen werde.

Pöffe.

J.
J. v. Luedersberg,
Vau

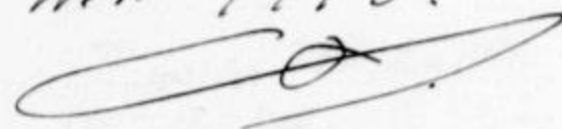
J. v. L.
v. L.
v. L.

An
den Herrn der Königl.
Akademie der Künste,
Direktor für Musik
Leipzig.

Lautschrift

in der Ausführung der
 Maschinenbauarbeiten ^{Witzel 1895}
 am Großschiffbau ^{Witzel 1895}
 der ^{Witzel 1895}

Nr. IV 44 + 8.



Kopfschrift mit Anlagen unter
 Leitung der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

für

Zur Beurteilung

am 30. Novbr.

B. 17. 1895

zum Lautschrift.

Berlin, den 12ten Novbr. 1895

Der Minister
i. A.

gez. H. Hagen

ist heute eingegangen.

Berlin, den 17ten 11 1895

Der Registrator.

30

unter Rückgabe der
Anlage

Gr. T 2557.

14 1/2 9 1/2 11 1/2
 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2

Ever Excelling

Nehmen wir uns gehoramt
 auf die hohe Verfügung vom
 12. November c. = H. V. 4440.
 5 I - 7 zu berichten, dass wir
 die oben bezeichnete Titeler-
 leihung nicht empfehlen
 können, da die Kompositi-
 onen des b. Verfassers nicht
 den durchgeübten Musikern
 verraten und seine Direk-
 tionstätigkeit ^{noch mehr} untergeordnet
 Art zu sein scheint.

Des Senat. S. J. W.

Mr. H. H.

Entwurf

Die ent. Verleihung der
Kunst- und Gewerbe-
Ausstellung in Berlin. Nr 179 29
III 5. Aufl.

W. IV 4507. Kopie des Entwurfs nach Anlagen in der
Leitung der Kunstgalerie

Für Kunst- und
Gewerbe-
Ausstellung
B. 17/11 1895

An
die Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Kunst,
für
zum Entwurf.

Berlin, den 12. Jan 11 1895
Der Minister
i. A.:
gez. v. la. König

ist heute eingegangen.
Berlin, den 17. Jan 1895.
Der Registrator.

An den Herrn Ressortminister
Hr. Bismarck, Berlin.

Berlin 27. II. 95.

32

act 179, III

betrifft die event. Verleihung
des Musikdirektorats an den
Ständ. Musikdirektor Jul. Jansen
in Aachen.

Erwerbsstellung

Ich bringe mir nun auf den
höchsten Platz vom 12. Nov. -
Nr. 4527 - unter dem Ein-
drucke der Anlagen gezeichnet
zu berichten, dass wir die
Verleihung des Königl.
Musikdirektorats an
den Ständ. Musikdirektor Julius
Jansen ^{in Aachen} ~~in Aachen~~ ^{in Aachen} ~~in Aachen~~
können

Der Senat.

Lehrer f. Musik

Dr. H. H.

Gelesen am 27. II. 95

U IV n. 4261.

Aug. 10/25.

Berlin, den 14. November 1895.

183/2 31

Vom Hauptbureau anzuordnen ist auf die
Lieferung von 12 tau Meißel Stübe Fortsetzung
Anweisung des Bureau der Königl. Ober-
kammer der Lüneburgischen, Pottmer für Meißel,
auf dem Auftrag mit Verweisung des Titels
und Königl. Meißel. Direktor von den von.
Kontor R. Knipper Stübe mit aufzuführen von.
den von.

/ Unterschrift: /

Die des Freyherrn von Fürstlichen Pfalz
und Leutnants, zu Hohen Land zuweisen
aus dem R. Beilitz Hofapreminanten in Halle a. S.

Abdruck übergeben ist dem Herrn v. d. La.
wie von 7ten Oktober 1860. - III. 170. zur
unvollständigen Darstellung.

Im Kiffingen.

Delaware.

J. W. Tansley

Oh
 San Juan de los Rios
 Abasco de los Rios,
 Paltin de los Rios
 Lirafalpe.

J. L. A.
v. 18/11/45.
Parry

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II. N. 4423 U. II.

34
Eing. 19/11 95.
Berlin, den 13. November 1895.

186/11 32

Der Musiklehrer am Königl. Gymnasium in Schöneberg bei Berlin Wil-
helm Handberg ist mir von Seiten zu einer
Überweisung durch die Vorweisung des Titels als
"Königlicher Musikdirektor" oder als "Professor" in
Vorstellung gebracht worden.

Zur Kenntniss
vom 30/11
M. B.

Der Senat hatte sich im Jahre 1890 gegen
eine Überweisung des Handberg erklärt, weil
keine Dispositionen können gegeben werden
und seine Dienstentfaltung sich bis dahin
als eine hervorragende nicht erweisen konnte.

Es ist mir insbesondere seine Dienstent-
faltung von verschiedenen Herren (Lehrern
Linderkron, Lehnert, Königsdorf u. f. m.) ge-
rühmt worden. Der hiesige Provinzial. Schul-
Rat hat Handberg als einen
sehr tüchtigen Lehrer.

Der Senat vorzuschlagen ist daher zu einer Über-

Über

Der Senat der Königl. Gymnasien
Akademie der Künste,
Petition für Musik

für.

für.

beruhen, ob nicht jetzt auch Gedanken daran eine
Uebersiedelung des Handwerge haltend zu machen
sind.

In Erwartung.

Hyppach

B. 6.12.95.

An den Herrn Ressortminister d. Bone
Excell.

Bezieht die wiederum in Anregung gebrachte
Titelverleihung an Wdh. Kaudwry in Berlin

Ihren Excellenz

beziehen wir uns auf die hohe Verfügung vom
13. Nov. 95. - KIV 4428 K II - gehobensamst
zu berichten, dass wir jetzt noch nicht
der Lage sind, eine Auszeichnung an (p. Kaudw.)
weg zu empfehlen, da wir nicht ablehnen die
Direktionsstätigkeit auch die Arbeiten des Be-
treffenden so gut unterrichtet sind,
um unser früheres Urtheil aufzuheben.
Doch sind wir gern bereit, die Angelegen-
heit weiter zu prüfen, wenn der p. Kaudw.
weg veranlasst wird, eine genügende
Anzahl seiner Arbeiten anzugeben.
Der Senat S. f. M.

MBS K M

Vr

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV Nr. 4784

Fin. 7/12 95. 2

Berlin, den 30. November 1895.

M/M

33

Einfach den Bescheid vom 24. Nov. 95.
bes. d. G. - Nr. 179 III - betreffend die
Punkt, dass die Königl. Kunst. Divi.
ganzem Julius Jansen zu Dortmund den Ti-
tel „Königlicher Kunst. Director“ verliehen
haben.

Poele.

J.

J. v. Landgraf, v. A.

J. v. A.
v. 12. 95.
MBS

An
den Punkt der Königl. Kunst.
Lern- der Kunst,
Kultur für Kunst
Grafik.

14/12 95
dies 2/12. 95

4. I. 2559.

Betreff

exp. Verfügung und
Mitschreiben

1892/93

an G. Schumann - Leipzig. Nachfolgendes Rundschreiben:
7. 12. 95.

Kopie des Aufsatzes unter
Beilage des Rundschreibens

An

die Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

für

zum Druck.

den Herrn Prof. Joachim
und Dr. Bruch zur gefälligen
Befürsichtigung für die
Kunstpflege.

Leipzig.

17. 12. 95.

an G. Schumann.

B. 7. 1. 96.

Leipzig, den 7. Jan. 1895.

An den Herrn Ressortminister
Dr. Bismarck. gez. v. L. Schumann

Betreff die vom 12. 12. 95. ist ferner eingegangen.
Anweisung des Reichsarchivs
an G. Schumann
in Leipzig. Leipzig. 12. 12. 95.

Leipzig, den 7. Jan. 1895.

Die Registratur.

Erster Exekution
Vertrauen wir uns auf die hohe Verfügung von
30. Nov. 95 - XIV 4713 - gehorsamst unter Rück-
gabe

der Anlagen zu berichten, dass wir die
Verleihung des Musikdirektorats an den
p. Herrn Schumann in Barmen als be-
friedigt noch nicht empfehlen können,
da seine seine Arbeiten die genügende
Reife zeigen noch seine Arbeitsfähig-
keit lang und bewährt genug ist. Wir werden
eine solche Auszeichnung ist. Wir werden
aber gern die weitere Wirksamkeit
des Betreffenden mit Aufmerksamkeit
und Interesse im Auge behalten.

Der Senat S. f. M.
Muss
H. M.

Paul Hornsch
ab 1. 1. 96
n. 1. 1. 96
CR

Lehrstuhl

in ord. Darstellung
als Musikdirektorat
an Sammler - Spezialität. Puffstücken Randspalten.
4830. d. IV, 9. I. Aufschlüsselung nach Anlagen unter
Leitung des Rindgabs



B. 7. 1. 96.

an den Herrn Ressortminister
Dr. Bruns Secell. Die Königl. Akademie der Künste,
Division für Musik.

betrifft die beantragte Verleihung
des Musikdirektorats an Herrn
von Kantor und Organisten
Sammler zu Schweidnitz.

Euer Excellenz haben wir uns auf
die letzte Verfügung vom 21. Aug. p. - K IV 4830, 9. I -
gehorcht in Witten, dass wir die oben-
bezeichnete Auszeichnung an den
p. Herrn nicht befürworten können. Die von ihm vorgelegten
Arbeiten sind durchaus ungenügend
und verraten gänzlichen Mangel
an Ernst für die gewählten
Aufgaben. Seine Pädagogik. Leiden, den 29. Jan. 12 1895.
Tätigkeit hat uns gewisse
Anerkennung ge-
funden, doch ist
nicht belohnend
genug für die
Verleihung.
Der Senat S. f. M.
Muss
H. M.

Ad 203

III

Puffstücken Randspalten.

Aufschlüsselung nach Anlagen unter
Leitung des Rindgabs

An

Die Königl. Akademie der Künste,

Division für Musik.

fin

Leiden, den 29. Jan. 12 1895.

Der Minister
i. d. A.

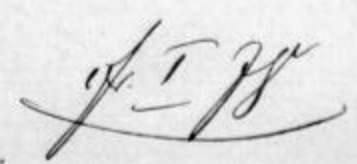
u. h. s. g. r. n. f.

ist nicht eingegangen.

Leiden, den 29. Jan. 12 1895.

Die Registratur.

Paul Hornsch
ab 1. 1. 96
n. 4. 1. 96



Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II. Nr. 5255, U. II.

38
Berlin, den 17. Januar 1896.

Im Ansatze Heile ist unter der
Zirkulation auf dem Lande vom 7.
Oktober d. J. - II. 143 - mit, dass es davon
Abstand genommen habe, dem Gymna-
sial-Gefangenen Otto von Kauten in
Folge der Titel eines kaiserlichen
Lehrers zu verleihen.

Auf meine Befragung haben keine
Antwort der Kaiser und König für den
möglichsten Namen, daher wieder Klasse
zu verleihen gerügt.

Pöse.

g. w. Lande.
Sitzung, Samst. d. 17. d.
1896.

Die

dem Ansatze der kaiserlichen Akademie
der Künste, Dekret für die
Lehrerbildung.

UW n. 5139 GI

Aug. 19/1 24

Berlin, den 14^{ten} Januar 1896.

Dem Königl. Conservatorium wurde,
es ist auf den Bericht vom 26^{ten} Oktober d. J.
- 1869 - nach Aufsehung des Vizepräsidenten des Kö-
nigl. Conservatoriums der Königl. Hofkapelle,
Faktion für Musik, dass dem Auftrage auf
Abfertigung des Titels eines Königl. Musik-
direktors an den Organisten Groschopp
an der M. Kleinkirche dasselbe nicht ant-
worten werden kann.

Auf Kompositionen folgen unter Zuziehung
1. Ueberschrift:

An das Königl. Consistorium zu Mag,
deburg.

Abdruck übersandt ist dem Herrn von
Königlichen Akademie der Wissenschaften auf den
Befehl vom 5^{ten} September m. J. - III 178 -
zur Kenntnissnahme
Im Auftrage.

An
den Vorstand der Königl. Hof-
Akademie der Künste,
Abteilung für Musik
Grazzaberg.

Isa Lewis

Entwurf

In der Ausführung des
Entwurfes sind an
Kopf- und Seiten-

W. IV 1896/97.

V.

In Kopfschrift mit allen
Anlagen

An

Herrn Professor Trautwein
von Herzogenberg
Hauptstadt
Hier

zur gefälligen Berücksichtigung
in unserer Verwaltung.

Berlin, den 30. Januar 1896.

Der Vorsitzende

Für den

Der Verwaltung für Musik

Zweiten ständigen Sekretär

W. IV

L. M. M. M.

ist heute eingegangen.

Berlin, den 2. Februar 1896.

Gen. 28/96.

2. Inf. 1. Bataillon

Der Regimentskommandant.

Verpflichtendes Randvermerk:

Kopfschrift und Anlagen in der
Lage der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,

Division für Musik.

für

zum Dienst.

zu schreiben
an den General-Postmeister
Excellenz

Berlin, den 28. Februar 1896

(hier)

Brief

Die untenstehende Besetzung des Musik-
Direktor-Vikats am General-Postmeister
Einholdt Hoff in Berlin

Exzellenz

Exzellenz Rückgabe der Anlagen
3. April 1896

Ac. 1599.

M.H. v. Roemer

ab d. 2/3. ab

Es ist mir aus dem
Besetzung am 28. Februar 1896 -
U. D. 112 U. D. 113 - gesondert zu berichten,
daß die am 28. Februar 1896
erst. Musik-Direktionen kanonische
Besetzung des Musik-Direktor-Vikats
am General-Postmeister Einholdt Hoff
in Berlin auf dem 28. Februar 1896
erfolgreich war, da die langjährige
Tätigkeit des Musik-Direktor-Vikats
am General-Postmeister Einholdt Hoff
erfolgreich zu sein scheint, und
da die seine und seine Kollegen mit
physischen Arbeiten am General-Postmeister
Einholdt Hoff

Der Kunst,
Redaktion für Musik,

M.B. U. D.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. D. 218.

Lang. 7/296.

24 Berlin, den 31. Januar 1896.

III. Lang

Der Senat ist auf den zufälligen Be-
ruf am 7. Januar d. J. - III. 192 - ergab
mit, daß es bis auf die Zeit der
nominierten Herrn Georg Schumann in Lang
den Musik-Direktor-Vikat zu ernennen.

Für Auftrags.

Delatoy.

B. 20. 2. 96.

Mitgeteilt in der Sitzung
vom 15. Febr. 96.

U. D.

J. müssen Sonder-Sitzung,
Samm

J. v. A.
L. 10/2 96.
M.B.

Die

Der Senat der Königl.
Akademie der Künste,
Direktion für Musik
für.

Kr

26 IV. № 244 GI

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 FEB 66 Berlin
Anlage

Die Aufgabeberechnung ist auf die Ein-
gabe von H. August u. S. unter Rückgabe
sämmtlicher Aufträge, dass ich nach dem Ge-
gabene das festgesetzte Festgeld nicht
in der Lage bin, Ihnen Geld zu den-
ken das Fehlen eines, Vergleiches Mit-
schickendes zu unterstützen.

(Unterschied)

Der Herr Doctor und Chirurgus Herr Dr. Giffart
Herrn Dr. Weygand in Schweidnitz.

Abgesandt und besandt ist dem Kunst- und dem
Kunst- und dem 7. Februar d. J. - III. 203 zur ge-
fälligen Kenntnissnahme.

In Vastopsting.

B. 20. 2. 96

13. 20. 2. 96
Erliegt in der Lösung von
15. Febr. 96.

11

J. W. Huntzinger, Secy

J. V. S.

L. 12/2 74

W38

Der Kunst der Königl. Akademie
der Künste, Votum für Kunst
sinopelt.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U III Nr. 4042 U. M.

Berlin, den 6. Februar 1896.

K. Ak. d. Künste
Bibl. 12 FEB 96 Berlin
1. Abt. 3. Abt. 4. Abt.

Dem Vorstand des Königl. Akademien der
Künste, Section für Musik habe ich beifolgend
in Abschrift einen Bericht des Königl.
Provinzial. Musik-Kollegiums zu Cassel vom
13. December vor. Jrs. - S. 8284 -, betreffend
die Verleihung des Prädikats „Königl.
Musikdirektor“ an den Kammer-Musik-
lehrer Meister zu Homberg, nebst dem An-
suchen mit dem Gesuchen um Auszeichnung zu-
gesandt.

In Vorsetzung.

L. v. S.

Herr Prof. Baerzel
haben Sie Brief in der H. 22
vom 15. Febr.

M. B.

An
den Vorstand
des Königl. Akademien der Künste
Section für Musik

Ernst v. S.

zu prüfen
an den Herrn Kassendirektor Dr. Grosse
Exzellenz

Berlin, den 20. Februar 1896

Gedachte,

die wesentliche Darstellung der
Königl. Königl. Musikdirektor
an den Kassendirektor Dr. Grosse
in Hamburg

Herrn Grosse,

Dr. I 599.

Dr. I 599.
an den 21. II 96
Dr. I.

beim vorst. auf die folgende Verfügung
vom 6. Februar 1896 in Nr. 4142 II II
unter Rückgabe der Anlagen gefasst
zu beistehen, dass nicht dem Präsidenten
Musikdirektor zu Lausel beistehen
Königl. Musikdirektor für g. Meider in Lausel
nicht beistehen können. Bei aller
Anerkennung für den Herrn Lausel kann
nur. Musikdirektor zeigen dass seine
eigenen Arbeiten eine nicht so gute
gründliche musikalische Bildung, die ihn
selbst nicht in der Lage zu setzen
und abzugeben lassen möchte sich auf
auch unserer Meinung seine
Leistungsfähigkeit sowie auf seine
Verfahren haben.

Der Herr,

Direktion für Musik

Dr. I II

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

II II Nr. 350. II II

Berlin, den 8. Februar 1896.

K. Ak. d. Künste
Kong. 13 FEB. 96 Berlin
1. März 1896

Unter Bezugnahme auf den Beschluss des Senats
des Herrn Senats vom 7. II 96 über
den Herrn Senat beschließt in. R. mein Antrag
von Kompositionen des Komponisten und
Herrn - Komponisten Friedrich, Wilhelm
Handwerk, mit dem Herrn, die Kompositi-
on eines Trübsinn zu unterstützen und
den Herrn, den Herrn zu unterstützen, ob Hand-
werk für die Herstellung des Musikdirektors.
oder Professor: Titel annehmen und den Herrn.
den Herrn.

Delaport.

Im Auftrag des Herrn 15/2.

Dr. I

Dr.

Der Herr der Königl.
Abteilung der Kunst,
Direktion für Musik
f. d. d. d.

zu sprechen
an Herrn Kassendirektor G. Rosse
Exzellenz

Berlin, den 20. Februar

(hier)

Gebirgs

Die unent. Verleihung, seit kurzem
Lektor- oder Professor-Titel an
dem Gesangslehrer Wilhelm Haas,
Werg - Berlin

Exzellenz

Sp. 599.

1. Februar
mit d. Rosse
ab d. 3. 1894
OK

Sehr geehrte Herr, unter Rückgabe der
Anlagen auf die folgende Verleihung vom
Februar d. J. - II 350 II - gesamt
zu beifügen, dass mir auf jetzt noch nicht
die Verleihung eines Titels an den Gesang-
lehrer Wilhelm Haas-Werg das folgende
Heinrich-Gymnasium ansetzen können. Die
und vorgelegten gesammelten Vorgesprächen der
betreffenden Vorgesetzten sind vollständig, auch
die Gebiete des Meinungsgegensatzes, das mir
als eine, an sich unangeordnete, missliche
Gestaltung beizufügen müssen; und mir für die
Aufgabe, das ein Muster, der außer dieser
Gestaltung keine weiteren Abstände zu Tage
treten, nicht auf demselben Hauptpunkt miss-
lich, sondern Behandlung steht, mir die einzigen
Muster, die auf die folgende Gebiete
beifügen. ~~Abgegeben~~ ^{Abgegeben} davon hervorgehen die
Gesamtsprachen Haas-Wergs ^{in König}
~~in König~~ ^{in König}
seinen größten künstlerischen Zug und hat
~~in König~~ ^{in König}
nicht, sondern, als gesonderte der Haas-
markenwichtige Name von allen ^{in König}
artigkeit und Oberflächigkeit.

Vor Name
Kellner für Haas
1894

Gebirgs

Die unent. Verleihung der
Lektor-Titel an
Hr. Haas - Werg.

W. II 446.

45?
43
7

1892/III

Verleihung des Röntgenstrahlen.

Verleihung nach Anlage unter
Ladung der Rückgabe

Aus dem Institut,

Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Professor Ad. H.
Hauptverleihung

zum Beweis

Leipzig, den 13. Jan. 1894

Der Minister
i. St.

gez. v. d. Traut

wird gesamt vorgelegt.

Leipzig, den 15. Jan. 1894.

Der Registrator.

Leipzig, 15/2 94.
1. Feb. 3. 94.
H.

zu pflichten
an den Regimentschef von Lt. Posse
Excellenz
Hier

Berlin, den 11. Februar 1896

Schritts
Die essentialen Vorlesung hat Mus.
f. d. Direktor. Welt an Robert
Zerke in Düsseldorf.

Euer Excellenz

of. I 599.

Mit d. Roemer
ab 31. 96
EK

Handl. d.
Pacht.

unser
Vorlesung ^{unser} in Düsseldorf hat
sich am 13. Februar 1896
- U. W. 446 - gasprungs unter Kitzgen,
be der Vorlesung zu befragen, dass gegen
die Vorlesung des Musik. Direktor. Z.
Welt an den unterzeichneten j. Zerke
in Düsseldorf ebenfalls kein Festen-
sordungs, da der Vorlesung der
Kunst seit langen Jahren als Vor-
person, wie als künftiger Musik. Vor-
kannst es und sich an die Vor-
lung guter Musikanten in der Kitz-
Lorenz wirklich verdient gemacht hat.

Vor Vorlesung
Direktor für Musik,
Mose K. K.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. N. 536.

Berlin, den 22. Februar 1896.

K. Ak. d. Künste
Bing 24.7.2.89. Br. 111
7. Anlage

Von Kaiserlich-königlicher Lieutenant N. 39
in Düsseldorf hat die Verleihung des Titels
„Königlicher Musik-Direktor“ an seinen Stell-
vertreter und Musik-Direktor Wilhelm Kohn
in Auftrag gebracht.

Vom Senat der Königl. Akademie
der Künste, Section für Musik, übergeben ist
beifolgend unter Rückstellung der betref-
fenden Geschäfts-Liste nebst Erläuterungen mit dem
Auftrag, die über den Musik-Direktor Kohn in
Auftrag gebrachten Arbeiten zu prüfen.

Die vorst. Bescheid ist den
den geistl. Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten zu übersenden.
H. 24. 9. 1896

Pöschel

Dem Senat der Königl. Akademie
der Künste,
Section für Musik,
für.

24/3. 96
 an den Herrn Reichsanwalt Dr. Posse
 Berlin hier

Beilage

die Darstellung des kgl. Königl. Musikdirektor von dem kgl. Hofkapellmeister Wilhelm Kuhn in Wiesbaden

H. T. 1184

an Hr. v. B.

an Hr. v. B.

Herrn Beilage

beifügen wir uns in der Erwartung der
 raschen Befugung vom 24. Februar 1896
 - U. IV 536 - unter Rückgabe des Originals
 gefordert zu beifügen. Das ist. Bedenken
 tragen, die dem kgl. Hofkapellmeister Kuhn
 regiments Nr. 34 beauftragte Vorkaufsleistung
 von dem unbekanntesten Musikdirektor
 Kuhn jetzt zu beifügen.

Die von dem kgl. Hofkapellmeister Kuhn
 erhaltenen jenseitigen Kasse, auf die Kasse
 eingeworfene kgl. Hofkapellmeister Kuhn
 niedrigen Kasse, die Kasse, die Kasse, die Kasse
 sind nicht und sind unvollständig, das ist. Bedenken
 tragen, die dem kgl. Hofkapellmeister Kuhn
 regiments Nr. 34 beauftragte Vorkaufsleistung
 von dem unbekanntesten Musikdirektor
 Kuhn jetzt zu beifügen.

Der Punkt 1
 Paktien für Musik

an Hr. v. B.

Ministerium
 der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
 Angelegenheiten.

U. IV 536 G.I.

Berlin, den 11. März 1896.

eing. 18/3 96

an Hr. v. B.

Die Minister an den Oberbefehlshaber
 Majestät der Kaiserin und Königin, Frau
 von Mirbach, gerichtet, an mich ab-
 gegebenem Vorstellung vom 25. November
 n. J. hat ein Herr August Liebrecht persönlich,
 Laffingstraße 12 wohnhaft, einen Brief zur
 Kasse gebracht, welcher ihm von Kasse der
 Kasse, mit einem an 12.
 Juni n. J. in der Längst im Ausstellungsgast-
 zum Gast der Kaiserin und Königin, gerichtet,
 Briefe unvollständig hat, zu vollenden gegeben
 worden sei.

Ein Brief geht dahin, daß der Herr
 Minister der Berliner Universität, Lehrer an
 der Grunow'schen Schule, Organist und Chor-
 regent an St. Thomas, Adolf Kander, persönlich
 Grawstraße Nr. 5 wohnhaft, den Titel
 eines kgl. Hofkapellmeisters und Hof-
 musikers.

An

an Punkt der Königl. Akademie
 der Künste, Paktien für Musik
 persönlich.

An

In der Eingabe wird ausgedrückt, daß
das Justizministerium das genannte Löw-
gärtel in erster Linie den Bewohnern der
Berliner Linientafel und der Erk'schen Män-
nervergesangsvereine zu danken sei und daß
die Berliner Linientafel mit 180 Mitgliedern
den größten Chorfail und die Führung gefolgt
säßen. Von den vier Dirigenten, nämlich
Hauptorgelmeister, besaßen zwei,
nämlich der Dirigent der Berliner Männer-
gesangsvereine, Hermann Schultze, und der Dirigent
des Potsdamer Männergesangsvereins, M.
Gebhardt, bereits den Musikdirektor-Titel,
während der Hornmeister der Erk'schen Män-
nervergesangsvereine, Gustav Hauptstein und
der z. Zander durch Verleihung dieses Titels
noch nicht ausgezeichnet seien. Zander sei
von ihnen der älteste.

Dem Ansatze zufolge, daß über die Ver-
leihung des Musikdirektor-Titels nur der z.
Zander gütlich zu äußern. Es stelle es dem
Ansatze über anheim, Kompositionen der z. Zander
der direkt von demselben hinzufordern.

Poeke.

27/2/86
24/2/86
Herrn Rönne
Meyn 2/86

27. Feb. d. z. Zander:

Da Sie dem Vord. bereits bekannt
ist, werden Sie gg. Angelegenheit selbst,
alle von Ihnen versprochen Kompositionen
gestrichen beizugeben. Dem Herrn v. d. Her.
v. d. H., Sekr. f. Musik für Leipzig.

L. A. v. W. H.

Der Sekretär.

W.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

N. N. Nr. 885.

49
eing. 20/3 96. 2
Berlin, den 14. März 1896.
55

Auf den Bericht vom 20. Februar
d. J. - N. 32. beivorfriestige auf den Antrag
der Königl. Akademie der Künste, daß
auf dem Dirigenten des Städtischen Orchesters
in Düsseldorf, Robert Herbe, ein Titel, Kö-
niglicher Musik-Direktor "vorläufig" zu geben.

Pöse.

1.
J. v. L. v. L. v. L.
v. 20/3 96.
K. v. L.

An
den Antrag der Königl. Akademie der Künste,
Königlicher Musik-Direktor

L. v. L.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U^{III} N^o 632 U^{IV}.

Berlin, den 25. März 1896.

eing. 25/3 96. 47
58 III 2/4

Herrn Prof. Dr. Carl von Lurist vom 20. Februar
1896. - N^o 16/III - beauftragte ich den Punkt,
dass ich dem vorerwähnten Herrn von Lurist
Kreuz zu Entlassung des Titels „König-
licher Musik-Direktor“ anerkennen sollte.

Pösch.

H.
H. v. Lurist
P. Dr. v. L.
v. 25/3 96.
K. v. L.

Min
von Punkt der Königlich
Ordnung der Künste,
Bekannt für Musik

hiermit.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U IV Nr. 886 U II.

Berlin, den 14. April 1896.

Eing. 22/4 96
H. III 7

Auf den gefälligen Brief vom 20. Fe-
bruar d. J. - III. 31 - habe ich dem Vnrat der
Königlichen Akademie der Künste, Petition
für Wüpfel mit, daß ich zur Zeit davon kein
Abstand nehmen mußte, dem Wüpfelkassen
am Königl. Prinz Heinrich Gymnasium
sindst, Wilhelm Handberg, im Titel als
'Wüpfelkassen' oder 'Professor' zu verbleiben.

Pöfe.

J. w. Landgraf
v. a.

J. v. A.
v. 27/4 96
H. III

Hen

dem Vnrat der Königl. Akademie
der Künste, Petition für Wüpfel
sind.

52
58
Zug. 27/4 96.
Fakt. 9. 73/

Zu weiß
Dankst
mit der Betr. Vorzug
MBL

Herrn Johann Senate
der Königlich Academie
der Künste

erlaube ich mir anzuzeigen
meiner Compositionen
in Folge seiner Aufforderung
vom 20. März d. anzufinden.
Und bemerke ganz ergebenst,
daß ich aus Mangel an Zeit
leider nicht alle missenden
kann, denn die meisten sind
nur im Concept vorhanden.

Herrn Johann Senate

Lufschreibend

Berlin, d. 21. April
1896.

angenehmer
Lander.
P. Gräferstr. 5

St. I 2169. B. 18.5.96

An den Herrn Ressortminister
Dr. Bone Excell.

betrifft die in Anregung gebrachte
Verleihung des Musikdirektortitels
an den Adorf Jander.

Euerer Excellenz verfehlen wir mich
auf die hohe Verfügung vom 11.
März 1896 - K IV 579 S I - gebührend
zu verweisen, dass nach unserer
Ansicht weder die Persönlichkeits-
noch die Arbeiten des H. Jander
zu der in Anregung gebrachten
Auszeichnung berechtigen, und
dass wir uns entschieden gegen
eine solche aussprechen müssen.

Der Senat S. f. Wms.

1896

K M

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

W. 1553.

Berlin, den 21. April 1896.

eing. 27/4 96.
H. v. J. 27/4 96.

Real-Infanterie-Regiment Graf Manteuffel
(4. Rheinischer) Nr. 30 hat die Verleihung des Musik-
direktor-Titels an seinen Stabskapellmeister und
Musikregimenten Adolf Reckzeh in Antrag gebracht.
Dem Senat der Königl. Akademie der
Künste, Preuss. für Musik, übergeben ist die
zu befragende Geschäftsliste nebst Anlagen mit
dem Auftrage, sich über den Antrag, unter
besonderer Berücksichtigung der dirigenten-
fähigkeit des p. Reckzeh bald zu äußern.
Im Auftrage.

B. 18.5.96.

Sehr geehrte.

An den Herrn Kommissionsminister Dr. Bode Excell.

Betrifft den Antrag auf Verleihung des
Musikdirektor-Titels an den Stabskapellmeister
und Musikregimenten Adolf Reckzeh

J. 12169.

Den

dem Senat der Königl. Akademie der
Künste, Preuss. für Musik

für.

Euer Excellenz

Verzihen wir nicht
auf die hohe Be-
rücksichtigung vom 21. April
1896 - N. 1553 -

Sehr geehrte.

MSB 44

Enures Excelsion ver-
fehlen wir nichts auf die
hohe Verfügung vom 21. April
c. - K IV 1554 - gehorsamst
zu berichten, dass wir nichts
in der Lage sind, dass

mit Anlage
hervorbringende ^{aussergewöhnliche} beachtliche Militärdienstleistungen zu befrworten.
Über die Leistungen dieses p. Müller ist hier nichts bekannt, und da auch keine Arbeiten von ihm vorgelegt werden konnten, so würden wir lediglich anheimgeben, den p. Müller wegen seiner übrigen militärischen Verdienste für eine anderweitige Auszeichnung in Vorschlag zu bringen.

Der Senat. S. f. d. d. d.

M.B. M. M.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. W. Nr. 2060.

Berlin, den 20. Juni 1896.

M. 90. Br. 24/96.

Präsident
H. 24/96

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften ist an die Einladung zur Vorlesung vom 21. April d. J. (Jahres - U. W. 1551 - , betreffend die Komposition „Der Farn“ von Professor Mejer-Obersleben in Verbindung.

Zur Aufführung.

J. 24/96.

Im Auftrag.
M.B.

An

Der Senat der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Präsident für Physik
für

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

N. F. Nr. 2320.

Berlin, den 2. Juni 1896.

III 94

Pr. 4/626

2. Aufl.

Der Senat hat mittelst Bescheid
vom 18. Mai d. J. - III. 80 - angezeigt, daß über
die Disziplinarfähigkeit des für die Reali-
schule des Musikdirektors, Vitell in Leopoldsdorf
geborenen Musik. Disziplinar des 3. Regim.
seiner Infanterie, Regiment No. 58, Major
Müller, für Nicht bekannt sei.

In der Disziplinarfähigkeit des y. Müller
für die Disziplinierung des vorliegenden Opa-
piefers von besonderer Wichtigkeit ist, wenn
eine Prüfung desselben nicht unterlassen
werden.

Es versteht sich, daß dem Senat als der
zuständigen vorgesetzten Behörde für
Musikangelegenheiten die notwendigen
bindungen zur Verfügung stehen, namentlich
die Disziplinarfähigkeit des y. Müller bei
W.

Der Senat der Königl.
Akademie der Künste,
Präsident für Musik

Prof.

unpöbelhaften Raufschwänigen Schen-
dungen einzuführen zu können.

Der Herr sollte daher die Einführung
der Eigenschaftslosigkeit d. g. Müller
unverzüglich in Erwägung nehmen und mit
möglichst baldiger Einführung darüber berichten.

Die Geschäftsliste mit Anlagen ist noch
nicht beigefügt.

Im Auftrage.

J. Schaffner

zu schreiben

an den kgl. Professor und Musikdirektor

Herrn Dr. Julius Schaffner

Grafenstraße 10, Breslau

Breslau, den 7. Juni 1896.

Sehr geehrter Herr

Bitte mir erlauben, mich zu dem Zweck zu veranlassen,
zu geben, da der Musikdirektor Herr Dr. Schaffner
begonnen ist, 58, August 1896, in Glogau als Dirigent
angestellt zu werden, und ob die Beförderung infolge dieser
Beförderung für ungenügend ist zur Beförderung des Musikdirektors.
Bald fallen. Ich würde Ihnen für eine baldige Rückmeldung zu ge-
ben Dank verpflichtet sein. Voller Euerer gütigster nicht darüber
bekannt sein, so würde ich Ihnen dankbar sein, dass
kompetente Musikanten hierfür zu erfahren.

Der Herr

Aktion für Musik

M. B.

18. 11. 9. 6. 26

An

an Herrn Professor und Dirigent

Herrn Dr. Schaffner

Glogau.

Glogau, den 18. Juni 1896.
Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

M. B.

Dr. Schaffner, Breslau 8. Juni 1896.

58

Mein Herr Professor!

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr verehrter

Julius Schaffner.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
da Sie in der Lage sind, mit
meinem Amt nicht zu gehen, ich
in Glogau der Herr.

Der Herr

Aktion für Musik

M. B.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 10. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 JUN 96 Berlin
III 99 162

U. P. Nr. 2318 G. I.

58

Liebe an den Ober-Gesamter Herr
Majestät der Kaiserin und Königin gerich.
setzt, an mich abgegebene Vorstellung vom
25. November v. J. ersuchen ich Sie, Wohlge-
boren auf Beförderung der königlichen Akad.
denn der künftigen Jünglings, daß dem Antra-
ge auf Verleihung des Titels „Musik-Direktor“
an den Gesamter der kaiserlichen Akademie
Lafel, Lehrer an der Grimmer'schen Schule, Organ-
meister und Chorleiter an St. Johann
Adolf Lander Jüngling, nicht entgegen zu sein,
den kann.

Justiz-Kommission
in der Sitzung
am 11. Juni 1896
B. 15/96
Begründung

(Unterschrift)

An Herrn Herrg. Liebrecht Musikgänger Herr
N. W. Kupferstraße 12.

Abgabe erfüllt der Senat der königlichen
Akademie der Künste, Paktion für Musik,
mit

An
den Senat der königlichen
Akademie der Künste,
Paktion für Musik
für

auf den Brief vom 18. Mai d. J. - III. 53 -
zur Einreichung in der Rückgabe der
Kompositionen des J. Lander.

Poffe

IL 108.

60
Poffe

S. H. Poffe, den 15. Juni 1896/
Kornstraße 7.3.

B. 22.6.96.

J. d. A. Kaiserposten Hver !

U M

Sehr geehrte Herr Kaiserposten Hver !
Ich habe ganz ergeben mitgeteilt, daß der Kaiserposten
August Hüller der 3. Kaiserposten Kaiserposten Hver
seit August 29 Jahre alt ist und der Kaiserposten Hver
seit August 29 Jahre alt ist und der Kaiserposten Hver

Sehr geehrte Herr Kaiserposten Hver !
Ich habe ganz ergeben mitgeteilt, daß der Kaiserposten
August Hüller der 3. Kaiserposten Kaiserposten Hver
seit August 29 Jahre alt ist und der Kaiserposten Hver
seit August 29 Jahre alt ist und der Kaiserposten Hver

Nachdem, was wir über den Kaiserposten Hüller
ist und der Kaiserposten Hüller seit August 29 Jahre alt ist
und der Kaiserposten Hüller seit August 29 Jahre alt ist

über

über das im Allgemeinen bei den Militärschulungsanstalten
in dieser Beziehung vorzunehmende Anstaltswechsel hinüber.
samt beizusetzen.

Wird die Beförderung eingeleitet, daß nachstehende Anstalt
gewählt, bei der es das beste Anstaltsverhältnis

Lfr
Koblenz
Koblenz.

zu prüfen
an den Herrn Referendar P. Bode
Gertling
Hier

20.10.8.

Berlin, den 22. Juni 1886

59

betreffend
die Beförderung der Militärschulungsanstalten
an den Militärschulungsanstalten August Schiller.

Gertling

unter Rückgabe der
Anlagen

25.10.8.

22.10.86
25.10.86
25.10.86
25.10.86

beim mir und in Folge der gegen die
Führung vom 2. Juni 86. in Nr. 2320 -
Zugführer zu beifügen, daß mir und
weiterhin bei nachgeordneten Persönlich-
keiten und Angehörigen über die vorigen
Leistungen der Militärschulungsanstalten
Kapitän Infanterie-Regiment Nr. 58,
August Schiller, ersucht werden. Nach
überprüfungen der Aufträge, gegen die die
Anlagen und die militärische Bildung der
g. Schiller nicht über das im Allgemeinen
keine (Militärschulungsanstalten) Anstaltswechsel
hinüber. Die Anstaltswechsel
günstig ist im vorigen Jahr in Folge
katholischer militärischer Anstaltswechsel
der Infanterie-Regiment Nr. 58, Komma.
Lager person, bei dem die Anstaltswechsel zu, über
von dem Karl Maria v. Vetter als Kapitän.
Militärschulungsanstalten nach dem
+ Kapitän, ein 3. Kapitän und ein 3. Kapitän
zur Beförderung gelangen. Die Anstaltswechsel
Kapitän der Infanterie-Regiment Nr. 58, Komma.

ar.

1030 11 11

Zugleich erfüllt das Institut der Königl.
schen Akademie der Wissenschaften zu
Göttingen zu Münster vom 28. Aug.
1797 d. J. nach Erlaube, beauftragt der
Gef. d. g. Landesrath im Allersächst. An.

An
den Kunst der Königl. Academie der Wissenschaften,
Kultion für Musik
Sinn.

b. 7/9 46.
var. *fulgens*.
R
1

W. H. R.

gehört
Carl Fuchsoid.

17. d. 22. 9. 16.

64

Sehr Excellenz

gestatten wir uns in Aufstufung
des schon gefassten vom 3 Septbr. 16
N. IV 3615 und unter Rückgabe
der Anlagen gefassten zu berühren,
dass unter den eingereichten Composi-
tionen des Musikdirektors Herr
Zuschnitz zu München eigentl.
nur ein kleiner, zumeist klassisch-
compositischer als geeignet zu
bezeichnen sind, während die größte
von mehr oder weniger Kunst
und Unvollständigkeit in ihrem inneren
Werte ~~Werte~~ erscheinen. Insbesondere
gibt der letztere von dem Aufsatze
zum Gedächtnis Kaiser Wilhelm
des Ersten. Wir können daher,
wenn wir auf dem Handpünktel
stehen bleiben, das ~~das~~ die Majestät
unser Majestätlichen gerühmt
werden dürfen, die Aufgaben der
Bildung nicht befürworten.

~~Es~~ flussartig können wir
auch für die Verleihung der nachge-
richteten Titul. Königl. Musikdirektor
anbetrachten, dass nicht ohne

fact 2. 1896
1/2

ab 1. 1. 1896
in 1. 1. 1896
d. 1. 1. 1896

Fr. I 2956.

Hon. J. König, Agent. P. K.
 Berlin f. Mühl
 Moe

3545, W. W.
G. 12

Jim Carver's Poetry
No. 97. 96. 1888

1793
III

Nachfolgendes Randgelesen:

An
die Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik,

zum Druck.

Leadin, Jan 7th 1891.

Ex Minister
i. H.

gez.

gez. v. Hagen

ist festsitzung.

Levlin, Jan 7 1896.

Via Registratur.

Aug. 29 94.
F. B. J.

Eure Exzellenz

Marlsruhe, den 23/9.96.
 Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
 die Ihnen zugegangene Karte vom 4. Sept. 96.
 und meine Anlagen geforsucht
 zu verstehen, dass die wenigen
 eingeleiteten Compositionen der
 Komponisten Wagner zu sehen
 werden, zwar im Ganzen eine
 gute musikalische Bildung zeigen,
 jedoch die Harmonik der Melodie nicht
 die Wagner'sche Art noch nicht
 was ich in meiner Stellung befürchte,
 so scheint es uns anzunehmen,
 die vorgerückte Ausbildung für
 junge noch mehr zu befürworten.

f. I 2956.

Von Hrn. J. Königst. d. K.

Hr. f. M.

M. B.

Betreff

65

in en. Verfertigung und
 Inspektion übergeben an *W. M. S. III*
 Erwahl - Loth. *W. M. S. III*
 III. W. M. S. IV.

W. M. S. III. W. M. S. IV.

W. M. S. III
 W. M. S. III. W. M. S. IV.
 W. M. S. III. W. M. S. IV.

An
 die Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

fin

W. M. S. III
 W. M. S. III. W. M. S. IV.
 W. M. S. III. W. M. S. IV.

zum Beweise.

Leoben, den 8ten Juli 1896

Der Minister

i. A.

gez. *W. M. S. III*

Leoben, den 12/10. 96.

zu bewilligen
 von dem Herrn Kommissionsrat
 Dr. Basse

Gez. *W. M. S. III*
 W. M. S. III. W. M. S. IV.

Leoben, den 12ten J 1896.

ist früher eingegangen.

Leoben, den 12ten J 1896.

Der Registratur.

Betreff
 die Verfertigung und Inspektion übergeben
 an den Herrn Kommissionsrat
 Knabe in Laest

W. M. S. III
 W. M. S. III. W. M. S. IV.

W. M. S. III

Fr. Geellang

Fr. TOST.

Post 14/11
ab mit 3 Anl.
in 1/11/96 PK.

begegnen sich nicht, auf die sehr Vorzüglichkeit
1. Juli an d. d. 24. 11. 96, deren Erklärung
auf die akademischen Seiten eine Vorzüglichkeit
welche nicht, ^{sondern} ~~sondern~~ zu berücksichtigen, daß
nicht nach richtiger Entscheidung zum Vorteil für
die bevorstehende Erklärung der Titel, Königl.
Musikdirektor an der unterzeichneten
Kommunikation. An die in der Tat zu be-
achten. Seine Arbeiten auf dem Gebiete der
musikwissenschaftlichen Komposition sind jedoch nicht be-
merkenswert, da er aber seit langem schon
eine sorgfältige und anerkannte Direktion
führt und es scheint, daß er seine
Aufgabe, nicht die Aufgabe, nicht erheben.

Der Herr,
Direktion für Musik.

W. H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

M. II. Nr. 2963.

Berlin, den 17. Juli 1896.

K. Ak. d. Künste
Nr. 25 v. 96 Berlin
3. Anlage

Das Infanterie-Regiment Garde von
Littauenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 zu Münster hat
die Bestellung des Musikdirektors (Titel) an
seinen Musikobersten und Musikdirektoren
Herrn Garde in Ostern abgelehnt.

Dem Herrn ist zu sagen, daß die betref-
fende Gesuchliste nicht einem fest belassen mit
dem Hingehen, sondern von Ostern unter
besonderer Berücksichtigung der Direktoren
pflichtig ist. Garde bald zu ändern.
Im Hingehen.

Belangen.

Überliefert
an den Herrn Minister
B. 28/8. W. H.

J. u. Land.
1. Sitzung v. 28/8/96.

Der
Herr

der Königl. Akademie der Künste,
Direktion für Musik

für.

zu beifügen
an den Herrn Kassatunier P. Grosse
Gießen (Heier)

Berlin, den 12/10. 96.

Gedichte

Sie beauftragte Verfertigung des Titels eines
Königlichen Musikdirektors an den
Kassatunier Grosse in Gießen

Gießen Gießen

H. T. 344.

Post. ist mit 30. Okt.
am 19. 10. 96
EK

Beifügen wir uns in Folge der schon beifügten
am 17. Juli - N. IV 3205 - und unter
gabe der Anlagen gesondert zu beifügen,
sagt und Sie für den Kassatunier und
Musikdirektor Theodor Grosse zu dem
in Auftrag gegebene Verfertigung des Titels
eines, Königlichen Musikdirektors. Sie sind
unbefugterweise erschienen. Sie sind dem g.
Grosse vorgelegte Arbeit selbst für sich ge-
schickt und Talent, sagt die Aufzeichnung für
den überhand als Dirigenten gewissten Musik-
bevorzugt ist. Wir müssen sogar nicht unter-
lassen, hervorzuheben, dass Sie darüber aus-
gesprochen, sagt und ist wieder einmal aus-
gesprochen, dass ein Kassatunier für die
Musikalische Bildung, Kunst und Geschmack
beifügen wird.

Sie Kunst,
Bekannt für Musik

M. B. 344 H. H.

Gedichte

Sie bef. Verfertigung des
Musikdirektors an
Kassatunier Grosse.

N. IV 3205

N. IV 3205.

Unbefugterweise erschienen.

Unbefugterweise erschienen
Bekannt für Musik

An
die Königl. Akademie der Künste,
Bekannt für Musik.

für

zum Kunst.

Einzelne bei der
Jahre Kunst.
N. 298 N. 134

Berlin, den 1. Jan. 1896.

Der Minister

i. A.

gez. La la la

ist nicht eingegangen.

Berlin, den 1. Jan. 1896.

Am 6/8 96
W. B. 344

Die Registrierung.

May 11

zu beifügen
an den Herrn Kapellmeister P. Basse
Speyer

Berlin, den 18/10 96.

Beifüge
die versch. Aufzeichnung des Musikdirektors.
Wird an den Musiklehrer Hauptmann
in Speyer.

Herrn Speyer

A. T 3141.

Musik. d. d. 18. 10. 96
5. Okt. 1. 1. 96

beifügen wir hier, auf die sehr Aufzeichnung
vom 21. August d. J. - N. II 3410 45 -
unter Rückgabe der Anlagen gesandte ge-
hen, daß wir die Aufzeichnung des Musik-
Direktors an den an der hiesigen
Königlichen in Speyer ungetrübten regen
chori und Musiklehrer Hauptmann beifü-
gen, der eine sehr gute Aufzeichnung der
einer ganzigen Oberaufsicht in der hiesigen
gesehenen Teil g. Hauptmann wegen der
unserer Vorgesetzten Tätigkeit ganz befähigt
erscheint

Der Herr,
Kellner für Musik
Hrse H H

Beifüge

die versch. Aufzeichnung des
Musikdirektors an
Speyer - Speyer.

W 126/111

Musikdirektors Rückgabe.

Kopie des Auftrags unter
Beifügung der Rückgabe

An
die Königl. Akademie der Künste,
Kellner für Musik.

fin

zum Beifügen.

Beifüge bei
Herrn Hauptmann
B. 28/8 1896

Berlin, den 20. Jan 1896

Der Minister

gez. H. H. H.

ist heute eingegangen.

Berlin, den 20. Jan 1896

Der Registrator.

Beifüge 24/8 96
H. H. H.

Berlin, den 12/10/96

Lebriß,

Excentr. Maraising Ltd Mühlbach,
bestellt von der Generaldirektion und
Organismen Springer in Coburg

James Galtley

Ac. T3141.

M.H. - do do
19. 10. OK
Gaul. Harkat

bespann sich auf ein Solches bei jeder Verfügung am
10. August ca. 18. 334291 unter Hinweis
auf Anlagen gesammelt zu besitzen, daß die
unserer weiteren Prüfung würdevoll für die
Führung der Wirtschaftlichkeitskontrolle am 10. 10. 1911
gerade wegen seiner Wirtschaftlichkeit und
wegen seiner guten Arbeit seinen Vorgesetzten
an der Spitze stehen.

Var Puert
Pablon für Musik

MBE Kd

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

21. II. Nr. 11961. W.

Berlin, den 20. August 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 AUG 96 Berlin
Anlage

9. 2. 96. K. Ak. d. K.
Seiner Königlich Preussischen Excellenz
dem Herrn Minister des Inneren
in Magdeburg hat bei mir die Vor-
weisung des Musikdirektor = Titels von dem seit
dem Jahre 1875 an der Kaulfschule zu Eisleben
thätigen Joseph August Gruppe beantragt.
Ferner ist die Compositionen des Herrn
Herrn R. Kaufmann, worunter ist die König-
liche Akademie der Künste zu einer geistlich-
lichen Überweisung über den Auftrag, inson-
der über den Nachlass der Compositionen und
bemerke ferner, dass J. Gruppe nach dem mir
vorliegenden Zeugnis der Verwaltung von sei-
ner Kunst vorzüglich gewirkt hat und in der
Stadt Eisleben als Musiklehrer sehr geschätzt
ist.

*Einzelne
bei der
K. Ak. d. K.
13. 2. 96. W.*

In Auftrage.
J. A. K.

An
die Königlich Preussische Akademie
der Künste,
Vollzieher für Musik
J. A. K.

zu beifügen
an den Herrn Ministerpräsidenten
Herrn

Berlin, den 12. Okt. 86

Sehr geehrte
die unvollständige Beschreibung der Musikdirektion
Herrn Gruppe in Eichen

St. 3141.

M.H. v. 19. 10. 86

OK
1. Beilage

Herrn Gruppe

Ich befehle mir, dass Sie sich die
vom 21. August 86 - Nr. 11961 II -
unter Rückgabe der Anlagen gefassten
Beschlüsse, dass alle die von der
eingeworfenen Langoptionen auf das
gegründet haben. Ob Sie sich darauf zu der
Überzeugung gelangt, dass Sie demnach
Einkaufspreise nicht genehmigt
können eine solche nicht annehmen, da
dieser Teil g. Gruppe unkorrekt und
geändert sind.

Der Herr
Direktion für Musik
MBE

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. September 86.

eing. 12. 9. 86. II
141

Nr. 3474.

Unter Bezugnahme auf den Bescheid
vom 22. Juni d. J. - III. 108. - bemerke
ich, dass der Herr, dass keine Majestät
der Kaiser und König in Folge des in
Gemeinschaft mit dem Herrn Königs-
minister von mir empfohlenen Bescheides der
Königliche des 3. d. Kaiserliche Infanterie, Nr.
gemacht Nr. 58 wegen Verleumdung des
Herrn, Musik-Direktor" von dem Musikdirektor
und Militär, Musik-Direktor Müller
abgelehnt worden.

Im Auftrage.

Telegraph.

J. u. Landgericht

An
den Herrn der Königlich-
Akademie der Kunst,
Direktion für Musik

Ginselb.

an der
v. 17. 9. 86.
MBE

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. R. N. 3359.

Berlin, den 4. September 1896.

eing. 12/9 24. 96
142/11

Auf den Brief vom 22. Juni d. J. Nr. 93-
bezugnehmend ist dem Senat der Königl.
Akademie der Künste, Section für Musik,
nach dem k. k. Hofrathe, k. k. Hofrath
Rudolf Bartmuss in Dessau der Titel
"Königl. Musik. Director" verliehen worden.
Mit Rücksicht auf die Stellung des Bart-
muss als Organist an der Hof- und Stadt-
Kirche in Dessau und als Gesangsleiter an
den Volksschulen verleihe dem Titel "Musikdirector"
als geeignete Auszeichnung.

Pösch.

W.

J. v. Luedd. Hgg.
Sam

f. v. A.
W. 24/9 96.
Pösch

Oh
dem Senat der Königl.
Akademie der Künste,
Section für Musik,
fürs. H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U II Nr. 3193.

Berlin, den 25. September 1896.

Fin. 1/1096
153/111

75

Der Senat wird an die Entscheidung mit
meist Zulauf vom 8. Juli d. J. - U III Nr.
2416 - ,betreffend die Verleihung des Titels:
Königlicher Musikdirektor für den Amman,
Musiklehrer Knabe in Kempten, Friedrich v.,
inverl.

Zur Ausführung.

Büchler

4.

Stempel ist vorhanden,

sehr

f. v. L.

L. 2/1096

MSB

Ob

Der Senat

der Akademie der Künste,

Aktiver für Musik

Freiholdt.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 15. Oktober 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 OKT 96 Bes. in
Anlage.

U IV Nr. 3901. GI.

1857/101
Auf dem Lausitz vom 10. August St. F. -
9459 - versetzen ist dem Königlichem Corps-
Kommissar nach Beförderung der Königlichem Altk.
Jardin der Lüneburg sinopelst, dass dem An-
suchen auf Abänderung der Titel „Königli-
cher Musikdirektor“ von dem Kommandanten Wagner
in Marienburg nach nicht aufgegeben war.
dem Kommissar.

Die Änderungen folgen unten zurück.

/ Unterschrift.

Dem dem Königlichem Kommissar in Danzig.

Abgesandt nach dem Kommissar vom 10. August vom
23. September St. F. - III. 133 - zur Kenntnis.
aufgeben.

Für Handhabung.

Heinrich

Dem Kommissar dem Königlichem
Altkommissar der Lüneburg,
Bathium für Musik
fina.

J. W. Landgraf
vom 7. v. J. A.
6. 2/1004
1896

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 23. Oktober 1896.

U. III. Nr. 3528 U. IV.

173/100
Herrn von Luvist vom 12. Okto-
ber d. J. - Nr. III 112 - bewilligt
auf den Punkt, dass auf dem obenstehen-
den Minorat Knabe zu Loos
von Vital, Königl. Musikdirektor
verlinen sein.

Pöse.

h.
G. u. Luvist
Litzg., dem J. v. A.
v. 28/10/96
M. 35

U. IV
von Punkt der Königl. Musik-
Direktion der Künste,
Paktion für Musik
fürselbst.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 31 Oktober 1896

K. A. v. Künste
Eing. 71 NOV 96

N. F. N. 4269.

Oben gefälligen Brief vom 23 Juli d. J. -
1956 G. I. b. - erwidere ich Ers. Hofrath
binnen auf Aufforderung der Königl. Akademie
der Künste selbst vorgebracht, daß dem
Kunstgewerbe Hofrath der Stadt, Königl.
licher Musikdirektor an der Musik. u. Ges.
sängl. Schule Rauer in Lauenburg nicht
entgegen zu kommen kann.

Ein Brief Anlagen folgt auch bei gebrück.
(Vortragsfrist.)

An den Königl. Regierung, Präsidium,
Königl. Hofrath Ober. Regierung,
Rath Herr von Tiedemann Hofrath
binnen zu Lauenburg.

Oben gefälligen Brief vom 12. Oktober d. J. - III. 120. zur Kenntniss
nehmen.

Zu Auftrage.

An den Präsidenten Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik
Gross.

Delat. G. w. Landt.
Sitzung, Sam.
d. h. 2. u. 4.
Mise

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. Nr. 4240. G. II.

79
Eing. W. 18. 2.
Berlin, den 5. November 1896.

183
III
JH

Chif. von Lurwig vom 12. am Oktober d. J.
Jahres. Nr. III. 125. beauftragt die in dem Patent,
das in dem Patentregister bei der Kaiserlichen
Hofbibliothek in Berlin, depositeden Lurwig
den Titel „Königlicher Hofbibl. Director“ aus-
sagen sollen.

Pöffe.

2.
G. u. Landbibliothek,
am 2. d. H.
v. W. 18.
M. B.

Chif.
von Lurwig
Königlicher Hofbibl. Director
Berlin, Lurwig für Hofbibl.
Gedr.

Leipzig

Dr. phil. phil. in Leipzig
Frankfurt M.
397. W. IV

W. IV. 397

Neuflandes Neuflanden.

Neuflandes Neuflanden
Leipzig der Rindgabel

An

der Königl. Akademie der Künste,
Bibliothek für Musik.

fin

zum Leipzig.

Leipzig mit der neuen
Bibliothek der neuen
für die neue Bibliothek
M. 397

Leipzig, den 11. Jan. 1894

Der Minister

gez. L. J. J.

ist für die eingegangen.

Leipzig, den 15. Jan. 1894.

Der Registratur.

Leipzig, 15. Jan. 1894
Bibliothek, 1. Teil
M. 397

B. 12. November 1896

an den Herren Ressortminister
Dr. Bofe, Gullung.

Eure Excellenz

29

trifft die nachgesuchte Verleihung
Münzmeister-Titels an
Edmund Paslow
Vors. des evang. Vereins für Kirchensang,
Frankfurt am

beachten wir nur in Verfolg der
letzten Verfügung vom 11. September
1896 - U. IV 3694 - unter
Beifügung der Anlagen gesondert
zu berichten, daß die beantragte
Auszeichnung für Edmund Paslow
von uns befürwortet werden kann,
da seine Compositionen einen durchaus
geübten und gewandten Musiker
verrathen, und auch seine Stellung
im Münzverein Frankfurt? keine
unbedeutende, und noch sehr ent-
wickelungsfähig ist.

Der Senat, Section für Münze

M 23

Stargard

27/5
III

f. I 3319.

paslow 18/11 96
ist 21/11 96

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. W. N. 4291.

Berlin, den 14. November 1896.

Ein. 20/23. 88/11/2

Unter Bezugnahme auf den Bescheid des
Landesrats vom 12. Oktober d. J. - III. 118 - bescheide
ich den Antrag der Königl. Akademie der
Künste, auf Landrat zu verweisen, ob der Kom-
mission und Dirigent der Kommission der
Königl. Akademie der Künste, Erwin von Harnack,
entspricht für die Darstellung der Kunst, die
Königl. Akademie der Künste "ausgezeichnete" sein
kann.

Poele.

Für unsere Handlung
B. 23/96. 1896

Den
den Antrag der Königl. Akademie der Künste,
Kommision für Kunst
für.

83
Berlin, 19. Dez. 1896

an den Preuss. Minister.

betrifft Verleihung d. Titels
k. k. Minister an
Ferdinand Hammel, Berlin

87
Eure Excellenz

beehren wir uns in Erledigung
des hohen Erlasses vom 14. November
1896 - U. IV Nr. 4291 -
scharfsinnig zu erwägen, dass
die Verleihung des Titels
"kaiserlichen Ministers" an
den komponisten Ferdinand
Hammel ~~nachdem~~ von Seiten
des Senats keine Hindernisse in
den Weg gesetzt wird, da Herr
g. Hammel in fester Anstellung
an einem königlichen Institut
sich befindet, und zwar in einem
Rang, der die Verleihung des
Titels als ganz passend er-
scheinen lässt.

Der Senat

[Signature]
H. H. H. H.

[Handwritten notes and signatures]
11/11
1896
1896
1896

U. IV Nr. 3548

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 24. November 1896.

U. V. N. 4271. G. I. U. I.

Eing. 28/11 96.
III 193/2 82

Auf den Bericht vom 12ten October d. J. des
H. V. N. 126. beauftragte ich den Senat
der Königl. Akademie der Künste, daß
ich dem Organisten der Symphoniekapelle,
Lehrer Johann Springer in Kolberg den Titel
"Königlicher Musik-Direktor" verliehen habe.

Pöse.

H.
J. v. Luedowig,
Samm. J. v. A.
H. 30/11 96
1896

An
den Senat
der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

(Sinn.)

85

Aug. 30
 1894
 1894

Ergubneßten Litten Ind Militär.
Musik Director u. V. Eduard
Kocheweyh zu Forstheim
(Landau) um Anweisung des Vitals
„Königlicher Musik Director“ beauftragt

1. Ouverture für Orchester.
2. Motette für gemischten Chor.
3. Choräle, Fugen, Canon und Rondo für Klavier.
4. Duett für Flöte und Viola mit Klavierbegleitung.
5. Walzer Orie für Cornet à piston mit Klavierbegleitung.

seiner geringsten Leistungsfähigkeit nutzbar zu sein; zeichnet
sich durch Festigkeit und Zähigkeit aus

Eduard Ruscheweyh
Militair-Musikdirektor a. V.

Berlin, 15. Dez. 1896

[Handwritten signature]

Herrn Eduard Prinschewsky,
Hr. Min. Sekretär a. D.
Frankfurt.

Euer Wohlgehoßen

wird in Beantwortung
Ihrer Einschrift vom 11. November
1896 an den Senat der Königl.
Akademie der Künste, Section B,
zur Kenntnis gebracht, daß
der Senat sich nicht veranlaßt
sieht, Ihr Gesuch um Verleihung
des Titels „Königl. Min. Sekretär“
hohen Orts zu unterstützen,
da Ihre jetzige Thätigkeit
in Frankfurt zu sehr den Charakter
eines privaten & lokalen Ange-
legenheit trägt, um eine Aus-
zeichnung durch den preussischen
Staat, dem Sie nicht mehr
aktiv angehören, zu verdienen.
Die Anlagen 1-5 folgen gerichtet.

Der Senat

MBS

W. H. H. H. H.

[Handwritten notes in left margin:]
1896
11/12
21/12
OK

ging. 10/204
200/III 2

Berlin, den 6. Dezember 1896.
Hohenzollernstr. 9.

85

An den Vorlesenden
der Königl. Akademie der Künste,
Fakultät für Musik,
Herrn Professor Dr. M. Krumpholtz
in Berlin.

Gefragtes Exzerpt!

Demnach soll am 10. d. M. beabsichtigt die anstehende
Festsetzung der Punkte beizubringen, die ich dem Befehl des
Majestät zu Folge zu derselben Zeit von Hofkapellmeister im Namen Kaiser
zu leisten habe. Wenn ich in Bezug auf die Tages-Ordnung eine Meinung
schriftlich äußern darf, so möchte ich zu demselben sagen, daß ich für
die Vorlesung des Musikdirektorats an F. Krumpholtz stimmen würde. Ich habe
vor 2 Monaten die eingependeten Konpositionen desselben genau geprüft
und kann zu dem Resultat, daß zwar nicht der Inhalt, sondern das
„Professur“, was aber die Kunst ist. Musikdirektorat befürwortet werden
kann. Indem ich mich zu demselben am 10. d. M. zu verpflichten
bitte, grüße

zu bekanntes Gesuch

unser
A. Becker
H. 12/204
M. K.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 7. Januar 1897.

W. R. Nr. 5156.

Sing. 13/1 97
M. R.
86

Am Senat geistlicher Consistorium auf dem
Larist vom 12. October d. J. - II. 116 - mit, daselbst
Stabsobristen und Militär. Musikdirektor
Friedrich Grunert beim Infanterie. Regiment
Grunert von Litzow (1. Westfälischer). Nr. 13
der Titel „Königlicher Musik. Director“ aus,
hiesigermaßen ist.

Zu Auftrage.
Joan

J. u. Landt/sgg., von
J. v. R.
L. 17/1 97.
M. R.

Am Senat der Königlich
Akademie der Künste,
Nation für Musik

Litzow.

Aug. 59 26.

Frankfurt ²/₁ Main, ⁸⁹
30th August 1896.

Rep. no. wird hier beibehalten
Gef. M. 26

131/14 62

An den Kaiser der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Gelehrter Herr!

Spektren Sie mir, folgende Angaben mit offen
Befriedigender Erklärung zu unterbreiten.

Der Musikdirektor Dr. Diebold, in Freiburg i. Breisgau
schreibt mir, daß er sich bei Herrn Hofrathen Löffler um
den Titel des k. k. Musikdirektor Dr. hat vorben sehen,
und ob für ihn der Antrag sein würde, wenn bei k. k. Hofrathen,
dieser des k. k. Musikdirektor eines k. k. Hofrathen
Musikdirektorat zu übertragen. Es ist aber nicht, daß
k. k. Hofrathen Löffler zu befragen, in der Lage bin, wenn
es mir die Erlaubnis, in solcher Sache des k. k. Hofrathen
zu erfragen.

fr. Diebold ist mir als vorzüglicher, gebieter gebildeter
Mäpfer, namentlich auf dem Gebiete der Pflanzenwelt
nicht als Geratet sehr kenntnisreiches Pflanzen bekannt
nicht sehr ist meines Aufmerksamkeiten (sind) Gerat in
Freiburg beizubringen. Ich kann Ihnen nur als ganz
vorzüglich nicht missungelänglich bezeugen; ich habe Sie

Fr 31. 1896

Frankfurt a. Main, 31
29^{ten} August 1896.
Hitz 7.

J. Jos. 1/9 24.

W. M. 2

Lehrer für Musik!

Sehr geehrter Herr, ich habe, Ihnen persönlich bekannt
zu sein, dass ich den, Ihnen mit einem Briefe zu
weisen. Die Angelegenheit, welche ich Ihnen gütigen
Förderung unterbreite, ist die folgende:

Herr Musikdirektor Diebold in Freiburg i. Breisgau,
den ganz ausgezeichneten Aufführungen des hiesigen Musik-
korps a capella hat, mir, dass er sich bei dem Königl.
Hofe, in der Hofkapelle des Musikdirektor Diebold befindet
und, dass er, dass der Hofkapelle auch das Musik-
instrument hat, welches sich seiner Aufführung
bei den Aufführungen zu bedienen in der Lage sei.
Es ist nun so, dass der Hofkapelle, einen solchen
Lehrer zu geben, welche mir aber gleichzeitig, die
Lehrer für Musik, in einem eigenen Hause als
Lehrer für Musik, in einem eigenen Hause in

kapellen, vollständig die gütliche, wie gegenseitig ge-
=rückte Meinung der, Herrn Diebold vorgelegten,
kaiserlichen Beförden genehmigt, daß der Herr Diebold
unterstellte Herr der beide die beifügen Landes sei.
die Klaffen, hiesigen Hohenstaufen der a-capella.
Kapellen für in der hiesigen Hohenstaufen und der
Kapellen der (auch in der August Jahr 1800, ist die
am Kongressen Freiburg's mit Befehlshaber, hiesigen
Landes, hiesigen Befehlshaber) so sehr hiesigen
=hiesigen, wie hiesigen Befehlshaber angegeben worden ist
am Jahr 1800.

Es ist wohl dem Kaiserlichen Land, nach den Umständen
gütlichen Befehlshaber, nach der Befehlshaber, daß die Befehlshaber
bei Herrn vorgelegten Befehl, nicht allein dem Kaiserlichen
Landes, wie sehr Land bedeutet, sondern bei den, wie
bekannten, hiesigen Befehlshaber Freiburg's,
von der vorgelegten kaiserlichen Beförden, mit Genehmigung
und Befehl befürwortet worden ist, als einen alle
effekt Befehlshaber mit einer Beförden derjenigen
Klassen Befehlshaber der Befehlshaber, welche Herr Diebold
unter dem Befehl, mit Befehlshaber seiner
vorgelegten Beförden Beförden, mit Befehl, namentlich
der seine Beförden, in seiner Beförden Beförden
immer, wie sehr Beförden Beförden sind gestimmt.

Es ist hiesigen Beförden, die Beförden, welche ist so

90
bei den, wie sehr Beförden, Beförden, nach der Beförden
Beförden, Beförden ist, mit dem Beförden, der
Beförden Beförden, einem Beförden kaiserlichen
Beförden

angegeben

Anton Urspruch,
Könl. Professor.

deser Angelegenheit auf positiv zu begründen. Mithin
als ich in dem offiziellen Schreiben den die Angelegenheit
nachher, denn ich Ihnen sagen, daß Sie mit der
Ausweisung des nachgeordneten Titels nicht allein Herrn
Mitschke-Diebold, einem vorzüglichen, hochgebildeten
Künstler mit außer, einem großen Nachteil mit einem
bekannten Künstler zu Spiel stehen werden, sondern auch
der Sache, stattdessen vorwärts, einen großen Nachteil mit
kaputtigen Fortschritt vorwärts werden. Es ist, wie ich
Ihnen mit persönlicher Kenntnis, von dem ich nicht willig
= höre, mitteilen kann, keine leichte Sache für Herrn
Diebold mit ihm sein vorgeratene kirchliche Angelegenheit, der
Sache klassischer Vocalmusik mit einem Kunst in der
Kirche zum Ring gegenüber vorgeratene Kunstkreise zu
verfolgen. Der Diebold'sche Herr ist nicht nur der beste
Herr in Baden, er ist auch ein Meister für dieses Land
mit einer Anerkennung von Seiten der ersten Kunst-
= beförde im Reich, würde somit die gute Sache selbst
unverkennbar fördern. Ich hoffe um so mehr, bei Ihnen
für diesen Kunstkreis Angelegenheit zu finden, als die
Ausweisung, für welche ich für das Wort vorgerate, ihre
unvergleichliche, hoch gebildete, geselligste Ausbreitung
gerade in dem Augenblicke in der Öffentlichkeit findet, welche
Sie mit so vielen Herrn verfahren, der Berliner Angelegenheit

92.
indem ich Sie, hochverehrter Herr Doktor, freundlichst
mit, der Angelegenheit, dann die Sache im königlichen
Kreise zur Sprache kommt, Ihre einflussreiche Kunst
gerade, nachhergebundene Stimme zu geben, welche ich
mit der Bitte, mir meine Briefe zu übersenden, mit
dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung
Ihre ergebener

Anten Urspruch.

Lausitz

in der Verfassung ist

Verf. Verordnungs-
buch an

Verordnungs-
buch.

N. II 88.

— 2 —

Ad B
III

Verordnungs-
buch.

Verordnungs-
buch mit Anlagen unter
Bezug der Verordnungs-
buch.

An

der Königl. Akademie der Künste,

Abteilung für Musik,

für

zum Lausitz.

Verordnungs-
buch mit Anlagen unter
Bezug der Verordnungs-
buch.

B. 18. 1. 97.

— 2 —

Lausitz, den 12. Jan. 1897.

Der Minister

St.

gez.

— 2 —

ist früher eingegangen.

Lausitz, den 14. Jan. 1897.

Der Registratur.

Reg. 14. 97.
— 2 —

Verordnungs-
buch mit Anlagen unter
Bezug der Verordnungs-
buch.

An den Herrn Bundesminister.

Basel, 15. Febr. 1897

Betrifft die Verleihung des Titels
eigl. Mitglieds an Diebold
Freiburg i.B.

Eure Excellenz

92

Für die Rückgabe der
Anlagen

T 482.

fact. 22/2.97
ab 2. 24/2. 97
mit 2. and. 1. 1. 97

Beziehen wir uns auf den
Ihren Erlaß vom 14. Januar
1897 = U. IV 88 - F. 1. 1. 97.
samt zu bemerken, daß die
Verleihung des Titels Königl. Mitgli.
Director an den "Mitglied" der
Mantelkirche in Freiburg i.B.,
diesseits nichts im Wege steht,
da die eingesendeten Compositionen
wenn sie auch nicht sehr bedeutend
in der Befindlichkeit sind, doch in
ihrer Gestaltung und Factor ein
durchaus wohlgeordnetes und kennl.
niforeiden Compositionen vorzuziehen.
Ihren Stellung als eines im
seiner Stadt sehr angesehenen und
einflussreichen ist.

Diebold,

Der Senat

1897 J. H. H. H.

Lebriefft

in der Bearbeitung des
Ad:Kunstschritts

H. 32/111

93

an fr. Maymard.
Hft. 10. 11. 12.

535. W. IV.



Neufliegendes Rundschreiben.

Neufliegendes Rundschreiben
Liedung des Rundgaben

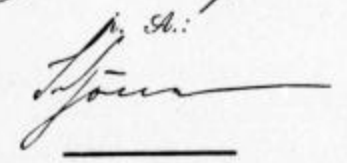
An

der Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.

fin

für unipfer Druck 7/35 zum Druck.
D. 19. 97. W. 134

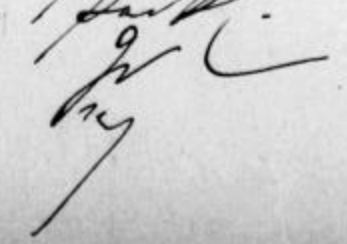
Leiden, den 16. Jan. 1897
Der Minister

gez. 

ist früher eingegangen.

Leiden, den 18. Jan. 1897

Der Registratur.

Leid. 18/2 97
L. d. 1. Jan. 1897


an Herrn Prof. Minister.

Berlin, 30. März 1897

an den Herrn Oberpräsidenten d.
Provinz Schleswig-Holstein um die
Verleihung des Titels Königl. Meritkristen
an den Danzigerischen Meynund in
Helmstedt.

Euer Excellenz

of. T 1001

7. April 1897

1/4 987
1001
1/4 987
1/4 987

verfehlen wir nicht in Verfolg
des hohen Erlasses vom 16. Februar
1897 - N. II. 535 - und unter
Rückgabe der Anlagen gehorsamst
zu berichten, dass die eingesandten
Arbeiten sich nicht über gewöhnliche
Schularbeiten erheben, daher einen
Aufschlupf über die im Ministerium
Anlagen des g. Meynund geben.
Da seine Direktionsfähigkeit auch
nicht von grosser Bedeutung für
unsern Kreis zu sein scheint, kann
der Senat die Verleihung des Titels
"Königl. Meritkristen" nicht empfehlen.

Der Senat

W. B. 1. Angewandte

Bezeichnet

auf Befehl des Königl.
Ministeriums an H.
Herrn - Herrn.
W. IV. 100.

1034
111

115

Verpflichtendes Randvermerk.

Verpflichtung nach Anlagen unter
Bezug der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.

für

zum Beifall.

Gelesen bei der General-
Versammlung der Künste
am 27. März.

B. 26/2. 97.

M. 26.

Gelesen, 11/3 97.
M. Bruch.

anf. 24/3. abg. 26/3 97

A. Luro.

Leiden, den 27. Jan. 1897

Der Minister

i. A.:

gez.

L. J. J.

ist heute eingegangen.

Leiden, den 26. Jan. 1897

Der Registratur.

eing. 26/2 97.

2. Aufl. 1. Aufl.
J. J.

dem Herrn Prof. Dr. - Minister,

Berlin, 31. März 1892

2

mit der Ober-Präsidenten der Rheinprovinz
die Verleihung des Titels, dinst. Min. G.
"an den Ministerialrath Th. Müller
Crefeld."

Eure Excellenz

Lesen Sie mir in Verfolg
des hohen Erlasses vom 24. Februar
1892 - U. IV. 700 - zu unter
Rückgabe der Anlagen gehorsamt
zu berichten, dass die Commission
des Th. Müller einen Mannes von
guter Begabung und moralischen
Bildung vorathen. Da seine
Direktions thätigkeit an verschiedenen
hervorragenden Instituten eine
erfolgreiche ist, so kann die
Verleihung des nachgesuchten Titels
empfohlen werden.

Der Senat

1892 J. Angewandte

Paul. 1. Buch

cf. T 1000

Heute 14. 9/92
ab 2/4. 9/92

Ring. $3\frac{1}{3}$ g.
 $5\frac{1}{2}$ / III g

O

57/III
Lg

Auf den Brief vom 12 von Mosambik,
vorigen Jahres - N^o III 145 - beantwortet ist,
den Punkt, daß ich dem Herrschaften der vormaligen
Havannah für Befreiung in dank,
fürst u/Mr. Mississauga Commis. Parlow von
Yital, Königlichem Mississauga "verleihen"
haben.

Poe.

J. W. Sandspitzberg, var
J. L. H.
v. 2477
1884

Von
 dem Kunst der Königl. sen
 Akademie der Künste,
 Kultur für Musik
 J. J. J. J. J.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 27. März 1897.

U. W. N. 1097.

Fin. 14 2/2 24
13. April 58 1/2

Der Musik- und Dirigent des Offi-
ziar-Musikballet in Kiel, Carl Mejer
zufallt, ist bei mir für eine Verleihung des
Titels „Königlicher Musikdirektor“ in Vor-
schlag gebracht worden.

Nachdem fünf, sowie fünf bezüglichen
Bescheidstücken übersandt ist dem Punkt bei-
folgend auf Kompositionen des z. Mejer mit
dem Einsenden um eine gütliche Anweisung.

Consiliat
bei der Generaldirektion
Berlin, 5. April 97.
M. Bl.

Pöse.

Herrn
dem Punkt der Königlichen
Akademie der Künste,
Ballet für Musik
(fin.)

dem Herrn Reichsminister.

Berlin, 4. Mai 1897

Offt. Verleihung des E. H. Meritkristallens -
an Karl Meyer in Kiel.

Eure Excellenz

99

fr. T 1309.

Leit.
15. 9. 97
ab 1. 12. 97. Ph
5 aut. 2.
1 Punkt

verfehlen wir nicht auf den
hohen Erlaß vom 27. März 1897 -
U. IV. 1097 - sowie vom 12. April
1897 - U. IV. 1269 - ~~unter~~
~~geordnetem~~ unter Prüfung der
Anlagen gehorsamst zu berichten,
daß die Compositionen des Karl
Meyer zu flach u. inhaltlos sind,
sowie von allgymnastischen
Factoren sind. Falls das die Titelm.
Leihung empfohlen werden könnte.

Freuch dass die Directorats Thätigkeit
zu untergeordneter Art zu sein scheint,

Der Senat

M. B. H. H. H. H.

22

22

Laufft

in auf. Laufft und
 nachstehend
 in Laufft - eing. Laufft Laufft
 nitz.

1881, v. IV
 Laufft mit Anlagen in der
 Laufft der Laufft

An
 die Königl. Akademie der Künste,
 Section für Musik.

fin

zum Laufft für die Künste aus 1. Mai
 zum Laufft, Buch, der Laufft
 B. 1881 M. 18

Berlin, den 8ten April 1897

Der Minister
 i. A.
 gez. Spindler

ist nicht eingegangen.

Berlin, den 13ten April 1897.

Der Registratur.

Eing. 13/4 28.
 No. 1881
 1897

dem Herrn Ressortminister.

Berlin, 4. Mai 1897

Eure Excellenz

101

an die Schlesische Egl. Provinz.
2. Schul Collegium um Verleihung
Titels „Egl. Muniz. Direktor“ an
Herrn Muniz. Altes Baumann
Lignitz.

Beziehen wir uns in Verfolg
des hohen Erlasses vom 8. April
1897 - U. III 1087 U. II - auf
unter Rückgabe der Anlage ge-
hört zu berücksichtigen, dass
die Verleihung des Titels „Egl. Muniz.
Direktor“ an Baumann in Lignitz
empfohlen worden kann, da seine
Leistungen sowohl als Compromitt
wie als Dirigent nicht vor-
zinstehen sind.

off. T 1309.

3. Aufl. in
1. Buchst.

1897
1897
1897

Der Senat

Witzel Hengstler

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. N. 1269

Berlin, den 12. April 1897.

eing. 18/4 97

12. April 1897

Dem Vort der Königl. Ober-
Inspektion für Musik übergeben ist
im Nachfolgenden Verfügung vom 27. März 97.
U. V. 1097 - nach der Kompositionen des Musik-
und Dirigenten des Offizier-Musikbureau in
Hilf, Karl Meyer.

Für Auftrage.

Herrmann

Für nächsten Anordnungs-
B. 24. 97. M. B.

Ob
dem Vort der Königl. Ober-
Inspektion für Musik

fin.

Entwurf

g. Entwurf der Stadt-
Anstalt zur Entwerfung
von Kanälen.

W. IV 1856.

W. IV 1856

103

Verordnungs-Regelungen:

Verordnungs-Regelungen
über die Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Kunst.

fin

Im Auftrag v. Herzogentum
zur Anweisung der
zur Anweisung der
B. 5/5. 97. M. 26.

zum Entwurf.

Berlin, den 1. Mai 1897

Der Minister
i. A.:

gez. 9. K. K. K.

ist früher eingegangen.

Berlin, den 5. Mai 1897.

Der Registrator.

eing. 5. 5. 97.
8. 5. 97.
K. K. K.

gottl 77 II

an Herrn Reichsminister.

Berlin, 3. Juni 1897

such einer Anzahl Unterzeichner einer Erklärung
Namen & Umgebung von
Erlaubung des Titels „Erl. Ministerialrath“
im Kantar & Lehen Paulisch
Namen.

Eschen wir uns in Verfolg
des hohen Erlasses vom 1. Mai
1897 — U. IV 1756, respective
U. IV 531. U. III C — unter
Beibehaltung der Anlagen ^{gehörig} ~~gehörig~~
zu bewilligen, daß trotz einer
^{seiner} ~~seiner~~ Anerkennung der ~~Leistungen~~
Leistungen des p. Paulisch, doch weiter auf
Grundlage seiner Compositionen
auch in Hinblick auf seine ^{sonstige}
guterthätigkeit in Verleihung
des Titels „Erl. Ministerialrath“
befürwortet werden kann.

of. I 1482

M.H. 9. 6. 97
ab 1. 12. 6. 97
am 10. 10. 97
OK

Der Senat

W. H. H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. 1416. G.

Berlin, den 7. Mai 1897.

Sing. 1/5 97
88/11

Ihre Königlich-Ober-Präsidien werden
auf das gefällige Verweilen des
Vertrags d. J. 1897. - O. P. 668. - unter Rückgabe der
Umlagen, das auf mich eingekommene Jahresgehalt
von 1000 Mark ab mir zu meinem Lebensunterhalt
ausbezahlt wird, dem Antrage auf Nachzahlung
für das Jahr 1897, Königlich-Musikdirektor
für den Kompositionen Meßmann und dessen
zu entsprechen.

(Unterschrift)

Oben des Königlich-Ober-Präsidiums in Berlin.
eing.

Abdruck auf dem Druck der Königlich-Ober-
Präsidien des Königs auf dem Verweilen des
Vertrags d. J. 1897. II. 32 zur Kenntnisnahme.
Für Vortragsung.

Myrman

Oben
des Druck der Königlich-Ober-
Präsidien des Königs
Präsident für Musik
für.

h. v. T. 1897
v. 1. 1897
1897

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 17. Juni 1897.

WIV n. 2022.

Aug. 20/54.
Hark. & J. H. 82/11/2

Das Vorstehende ist, Herrschaften Königl. Majestät,
fürsichtlich fort und fort gegeben, wie auch die
guten, dem Gymnasium. Gesehene und
Juden Boderke in Eberwalde, aus Anlaß
vom 27. Juni v. J. hat sich um 50 Jahren
Jubiläum des Landes von Titel, Königl.
Inspektionsrat zu verfahren.

Unter Aufsichtung der hiesigen Universität
am 7. Mai d. J. sind sieben Anlagen vorge-
legt von denen der Königl. Akademie der
Künste, die unter Aufsichtung der
Königlichen Universität der g. Pöckerle, sowie
der hiesigen, ob die Aufsichtung der
Königl. Universität beauftragt werden.

Im Aufzuge.

John

an
den Baron von Königlitz
Athen in der Provinz, Dekan
für Musik

Surv.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 24. Mai 1897.

III. 84. G. 28/5 97

U III No. 1607. U II.

Erst. der Exrist vom 4^{ten} Mai
S. Jb. - N^o III 66. - benachrichtigt ist der Senat
der Königl. Akademie der Künste, Section
für Musik, daß der Herr Director, Musiklehrer
Baumert zu Liegnitz den Titel, Königl. Musik-
Director erhalten habe.

In Vertretung.

Heymann

S. 28/5 97

Geistl. mus. Dir. K. J. J.
M. B.

Erstguth. 8/5

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, Section
für Musik
s. s. p. l. s. p. l.

Unterschrift
Leitung des Lit.-Bibl. Inspektors
an den Inspektionsrat Ernst in Muench.
U. IV. 2525.

III 103.

112
Gr. 8/10
Paul
Hark
1/2

Neuflandes Rundschreiben U. IV 2525

Kopie des nebst Anlagen unter
Bezug des Rundschreibens

An

der Königl. Akademie der Künste,
Direktion für Kunst.

fin.

per Rundschreiben
vom 19. 6.
Bz. 1897

zur Ausführung.

Leiden, den 4 ten Juni 1897

Der Minister

gez. J. J. J.

M.

ist heute eingegangen.

Leiden, den 8 ten Juni 1897

Der Registratur.

Bekanntmachung des Zitats
"Königl. Musikdirektor" an den
Musikdirektor Ernst in Maastricht.

zu III 103.

Berlin, 21. Juni 1892

Einer Excellenz

Sp. T 1524.

Mittheilung d. U. G. 97
ab dem 25. Juni
hant. in d. "Friedrich"
OK.

verfügen wir uns unter Rückgabe
des oben Erlassenen vom 4. Juni 1892
N. IV 2325 nach Aulagna gefor.
Kamp zu bezeugen, daß wir das Gesetz
im Verfassung des Zitats "Königl. Mus.
Direktor" an den Musikdirektor
Ernst in Maastricht nicht befürworten
können, da die vorliegenden Compo-
sitionen einer zu geringen musikalischen
Bildung zeigen, mit der Dirigenz
Fähigkeit des p. Ernst zu überbieten
nicht ist.

Präsident d. Königl. Academie der Künste
Section für Musik.

Wise

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

III Nr. 2582.

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 JUN 97 Berlin
Anlage

Berlin, den 18. Juni 1897.

III 113.

Der Infanterie-Regiment Garde
Krieg Musik von Hannover (Hofmusik,
s. 78) in Osnabrück hat die Anlei-
hung der Musikdirektor, Titul von seinen
Nachfolgern und Musikdirektoren Gustav
Schroeder in Auftrag gebracht.

Der Senat überprüfte in. R. die
betreffende Geschäftsakte und Anlagen mit
dem Auftrage, auf über den Auftrag unter
besonderer Berücksichtigung der Dirigenten,
Hörigkeit des z. Schroeder bald zu ändern.
Im Auftrage.

[Signature]

An
den Senat der Königl.
Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

Gieseler.

115
Bonn d. Juni 1897.

Schriftl. Gesuch um Verleihung des Titels
"Königl. Musikdirector" an
den Musiklehrer und Musikdirektor
Johann Schroeder in Bielefeld.

seiner Excellenz

St. T 1524

Leipzig
21/6 97
ab dem 25. mit dem. Nachg.

erwähnen wir nicht außer Rück-
gabe des Gesuchs, welches vom
18 Juni 1897 N. II 2582 u. h. l.
Antrag auf Verleihung zu bekräftigen, dass
die Aktion gegen Verleihung des Titels
"Königl. Musikdirector" an den Musik-
lehrer und Musikdirektor
Johann Schroeder in Bielefeld
sich nicht äußern will, da die
Musikgesch. eingereichten Compositi-
onen immerhin eine gewisse musik-
kalische Bildung und einen gewissen
gesamtschöpferischen Gehalt, als den
Musikall der Militärmusikdirektoren
zu besitzen pflegt, und die Direktion.
Hochachtung des Schroeder aus der
erwähnten Zusage einen aner-
kennenden zu sein scheint.

Fürst der Königl. Academie
der Künste, Preisen für Musik.

W. B. L.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. F. No. 2630.

У. III C.

Berlin, den 30. Juni 1897.

114
 120/111

Die Hofgeboren sind den Witten-
bergschen der Eingabe vom 25. Januar d. J.
theilhaftig, daß die Hauptstadt der Provinz
und General Paulisch vorstellt um die un-
terworfenen in der Stadt Witten anzu-
nehmen, daß die un-
terworfenen Leutungen der Paulisch
für die Hauptstadt der Provinz, Witten-
bergschen "aber nicht bedürftig sind."

On den Livgenuss der Herren Kuhnke
Abfolgenden zu Thun.

Abgelesen überaus reichlich dem Kommt auf dem
Lagefeld vom 3. Juni d. J. - III. 77. zur Kommt.
m. B. B. B.

For Chicago
Lover

W
dem Kunst der Kunst liegen
Kunst der Kunst,
Kunst der Kunst

Five.

J. W. Linschlag, Secy
J. S. G.
R. W. G.
M. W.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. Nr. 2797.

Berlin, den 6. Juli 1897.

eing. 7/8 1897
130/III

Das Hoflagoborin verbleibt auf die Ein-
gabe vom 5. März d. J. nach eingezogenem
sachverständigen Gutachten, dass dem Entwurfs-
mit Aufzeichnung des Titels „Königlicher Hofst.
Direktor“ am den Hofstabsdirektor sonst dort.
nicht nicht aufgegeben werden kann.

Die Anlagen der Eingabe sind wieder
beigefügt.

(Unterschrift.)

Am 2. Juni Kommissionsrat Dr. Fritz Hoff-
gesehen in Berlin.

Urschrift gemäß der Protokoll mit dem Brief vom
21. Juni d. J. - III. 103. zur Kenntnisnahme.

In Vertretung.

Thyran

G. v. Lindberg

van J. A.

H. Hoff

M. S.

Am
im Protokoll der Königl. Akademie
der Wissenschaften,
Direktion für Hofst.

(Jahr.)

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. Juli 1897.

ling. W. P. P.

13/11/88

Дѣ № 2877 Дѣ

Am Montag Spate ist auf den Leinwand:
vom 3. Juni d. J. - N. 82 - mit, daß ist
von der Heiligung des Titels, "Königlicher
Mispikulation" von dem Göttergott. Das
paralytische Boderte in Abolition und
Anker des 50 jährigen Jubiläum des
"Kaiserlichen Kaiserreichs" Abolition
von dem Jahr.

Poese.

J. W. Lammie, Secy
J. L. L.
L. W. L.
Moss

An
den Vorstand der Königl. Preuss.
Akademie der Künste,
Abtheilung für Musik

fin.

My

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. N. N. 2947

Berlin, den 17. Juli 1897.

eing. 20/8/97
S. 138/14

Ob Sie durch Hauptst. Min. S. J. - N. 34 - be-
auftragt sind dem Vortr. der Königl. Ober-
kammer der Künste, Aktion für Musik, daß ich
dem Musikdirektor Müller in Breslau den Titel
"Königlich Preussischer Musik-Direktor" verliehen
werden.

Zu Bestätigung.
Leymann

H. J.
J. v. L. S. J. g., der
J. v. L. S. J. g.
v. 20/8/97
mks

Ob
dem Vortr. der Königl. Oberkammer
der Künste, Aktion für Musik
für.

Unterschrift

in exp. Garbifany des
Histo und p. b. v. d. H.
an K. G. v. d. H.

Erz. Gr. M. J.

h. IV. 3021.



15739

Nachfolgendes Randeseritten:

Verpflichtung nach Anlagen in der
Leitung der Rückgabe

Qu

der Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik.

finis

Circularis bei d. Herrn
 Knebel, zur Hälfte Land 6/3
 D. 26/8 92 Inse

zum Druck.

Leaven, Jan 23 Sun J 1897

Ex Minister
i. 22.

gez. H. Wagner.

ist nicht eingegangen.

Leardin, San Juan Juli 1897.

See Registrar.

Ring. 20820 f.
 1 bar. 2 bar.
 2
 7

Berlin, 10. October 1897

Dem Herrn Reichs-Minister.

Eure Excellenz

gibt der Regierung-Präsidenten der
Provinz mit dem Vorschlag, den
Minister Prichard Stoenck in
seinem A.R. den Titel „Eing. Min.“
zu verleihen.

verfassen wie nicht auf den
letzten Erlaß vom 23. Juli 1897 -
U. IV 30 21 - ~~unter~~ unter Berücksichtigung
der Anlagen & Anträge zu berücksichtigen,
daß der p. Stoenck nicht in seinen Leistungen
als ein fähiger Minister & Staatsrat
erscheint; Da er aber durch seine
jetzige Stellung zum ersten Male in
größeren Verhältnissen gekommen ist,
wäre abzuwarten in welchem Maße
er sich ihnen gewachsen zeigt, die
Auszeichnung durch eine Titelverleihung
also bis zu einem Zeitpunkt zu verschieben,
wo sich darüber ein Urtheil
gewinnen läßt, wie er sich in seinen
größeren & einflussreichen Stellung
bewährt hat.

Der Senat

MSBz Hergogentung

fr. I 2022

hat
1. März 1898
ab und Stoenck
2. 1898

Bezeichnet

in un. Buchführung ist das
 Buchstabe. Buchst. in
 Lagen - Hauptbuch
 3014. d. W.

[Signature]

St 143
 III

120

Neufländes Randesreiben.

Neufländes Randesreiben
 Längung des Randes

An

der Königl. Akademie der Künste,
 Division für Kunst.

für

zum Druck.

Identifiziert bei der
 Druckerei, zum Druck
 14/17 (M.B.)

Leuten, den 2ten 7 1892.
 Der Minister
 i. d.
 gez. v. Weymann

ist früher eingegangen.
 Leuten, den 2ten 8 1892.

Leuten, den 2ten 7 1892.
 Der Minister
 i. d.
 gez. v. Weymann

An den Herrn Reichspost-Minister.

Berlin 19. October 1897

Eure Excellenz

Gernach die Herr Superintendenten Trümpel.
- zu Magdeburg um Verleihung des Titels
"Ministerialrath" an Gustav Schaper,
vollst.

Geschien mir nur in Erläuterung
des hohen Erlases vom 28. Juli 1897 -
U. V. 3014, U. III D. - unter Rückgabe
der Anlagen gehorsamt zu berichten,
dass mir der p. Schaper als tüchtiger
Dirigent & wohlgeachteter Mann
bekannt ist, dass, namentlich in
Hinsicht auf seine einflussreiche
& für das Ministerialen Magdeburgs
wichtige öffentliche Thätigkeit, die
Verleihung des Titels, "Eing. Ministerialrath",
vom Senate befürwortet werden kann.

J. T. 2022

Forst
1. August 1897
ab in 4. u. 2. April
2. 1897

Der Senat

M. B. J. H. H. H.

Entwurf

1. Darstellung des Entwurfs. 15
 2. Darstellung des Entwurfs. 11
 3. Darstellung des Entwurfs. 11

122

W. IV. 3760, G. 1.

Nachstehendes Rundschreiben:

Wissenschaftliche Anlagen unter
 Leitung des Rinkgabs

An

der Königl. Akademie der Künste,
 Section für Musik.

Der Herr Rinkgabs i. v. Hergogent
 hat mich, durch
 die unglückl. Pflanz
 B. 12. 9. 97. M. 22

zum Lucist.

für

Leipzig, den 5. Jan. 1897

Der Minister

i. A.

gez.

Kaglar

ist für die eingegangen.

Leipzig, den 7. Jan. 9 1897

Leipzig, 7. 9. 97.
 H. 1. 1. 1.
 1. 1. 1.

Der Registratur.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II. N. 3249.

Berlin, den 8. September 1897.

126 71
124
Auf den Brief vom 7. Juli d. J. - III.
123 - beauftragte ich den Vize-König-
lichen Oekonomie-Rath, daß nach
einer Anzeige des Regierungs-Präsidenten
in Sachen der dortigen städtischen Musik-
schule Schreierath nicht von Lösung kom-
poniert sei.

Eingeworfene ist die Abweisung einer
Anzeige auf der dem Finanzamt abgelehnt.
Im Auftrage.

Josef W.

G. v. Landa.

Spez., Sam. v. Landa.

L. 14/9 97.

M 24

Ober
dem Vize-Königlichen
Oekonomie-Rath,
Bekanntmachung für Musik-
schule.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. N. 3660.

Berlin, den 22. September 1897.

eing. 28/9 78
125

Dem Herrn Gelehrten ist in Erwiderung auf den
Brief vom 21. Juni d. J. - II. 113. mit, daß
dem Hubschreiber und Militär. Musikdirektor.
dem Herrn Schroeder beim Infanterie. Regi-
ment Königs Friedrich Wilhelm von Berlin.
Herausg. (Christstiftung) Nr. 78) der Titel „Königlich
der Musikdirektor“ nachfolgend worden ist.

Im Auftrage.

[Signature]
G. v. Landt/egg.
Hannover, d. 28/9 78
MSE

Dem
Herrn Herrn der Königlich Preussischen Akademie
der Künste,
Sektion für Musik

für.

J. J. J. 2/10 97. Celle, 6/10 97. 128
H. 2/11 126

Georgensdorf Gern.

Du bist in die in die
gefällige Angabe bitten, welche
Bedingungen zur Erlangung des
Fondaturs "Egl. Musikdirektor" man
erfüllen muss, und
welchen Gang in das einzupflegen
hatte. Mit 20 Jahren bin ich
als Organist zum Leiter eines

J. J. J.
L. Hoffmann

Einflussreich tätig, auf seine
Compositionen man muss Ausr.
erkennung gefunden.

Zu Münster auf Ihr Gut
wohlwollend
erzuchtungs- und

W. Kramler,

Karl L. Organski.

3. *Godwin* 13/10/22
1874/11

des Herrn Republiksministers.

Berlin, 12 September 1894.

nach des Senates der Königl. Akademie
hinzu, Section für Musik, um
die Leitung des Fikels „Königl. Musikdirektor“
des Dirigenten der 12-Apostelkirche.
in, Carl Mengewein zu Berlin.

Ernest Eschling

beschauen wir nun gemeinsam
zu erwirken, dass in der Sitzung des
Senates, Section für Mpfid, am
9. September 1897 der einstimmige
Beschluss gefasst worden ist, an
Eure Excellenz das Ersuchen zu richten,
Eure Excellenz möge dem Dirigenten
des 12-Apostel-Evangelien-Chorus, Carl
Mengenwein zu Berlin den Titel
„königl. Musikbibliothekar“ honorarisch
verleihen. Die Verdienste des p. Mengen-
wein als Komponist u. Dirigent
sind uns vortheilhaftest bekannt;
das Hauptmotiv zu unserem Ersuchen
liegt aber in den energischen und von
bestem Erfolg begleiteten Bestrebungen
Mengenweins, die große geistliche
u. Oratorien-Literatur durch po-
puläre Aufführungen den weitesten
Schichten des Volkes zugänglich zu
machen. Seine opferbereite Thät-
kraft steht hierin ganz uneingelstet da,
u. verdient - bei seiner sonstigen
Qualifikation - die von uns erbetene
Auszeichnung in volstem Maße.

Der Senat

W.B. Stansbury

g. Journal 1843
Muz. 1843
Vita. 1843

130

128

Ich Joseph. Heinrich. Rudolph Wecker,
geboren am 30 Juni 1833 in Kellersdorf bei
Greiffenberg - Niederathleben - bin der obige Sohn
des zu Mark Blisa bei Lauban - nachherbau
Karlsofens C. Wecker.

Meinem ersten Musikunterricht - Clavier und
Violine erhielt ich nach 2 Jahren an dem Lauban
Gymnasial-Konzertmeister W.

Mein erster Unterricht wurde in die Flauto
des Herrn Jungfermann und somit bezeugt, daß ich
im 11. Jahre Flautostudium mit beglücktem Erfolg
ausgeführt habe und den Genuß der
Sache mit der Orgel begleiten konnte.

Im Jahre 1843 wurde ich der Stadtschule in Löwenberg
übergeben und der Unterricht in Clavier, Orgel, Violine
und Generalbass fortgesetzt.

Auf mein Gymnasial-Studium zu
Lagan nach dem Jahre 1846 wurde die Musik nicht mehr
nachgelassen. Meine, wenn auch nicht sehr
höflichen Leistungen fanden jedoch Anerkennung,
daß ich nach der Tertia an das alte Gymnasial
Organisten berufen wurde.

Im Jahre 1853 erfolgte das meine Nachbarn
die Orgel zum neuen Muster so wie zum neuen

eigene Leitung zuziehen muß, die Studien abzu-
 brechen und die Leinwand-Portierung für den
 Kammerhofmeister abzugeben in der ersten
 Zeit, bald eine ähnliche Stellung zu erhalten.

Nachdem ich im Jahr 1853-55 als Hauslehrer
 beim Grafen Stillfried von Rottau und als Hilfs-
 lehrer an der k. k. Hof- u. Landes-Universität
 in Wien, war ich 1855-61 als Lehrer und Organist
 in Pöchlarn tätig.

In dieser Zeit wurde ich, dank der billigen
 Unterstützung der Musik-Klassiker, - und der
 Klavierwerke von Haydn, Mozart, Beethoven,
 Clementi, Cramer etc. - bekannt. Auf diese
 Zeit fällt die Herausgabe der Specialwerke
 von Mettenleiter in Regensburg, deren
 einen ich mir besonders angelegen sein
 ließ, zumal ich den Gregorianischen Choral,
 der in der Prebiterial-Diözese ganz verfallen
 gegangen war, wieder in die Kathedrale
 zurückzuführen - bis jetzt gar nicht gekannt
 wurde.

Im Jahr 1861 erhielt ich einen Ruf an die
 universitäre Hof- u. Landes-Hochschule, nach
 St. Hedwig in Berlin und wurde in demselben
 Jahr Lehrer an der St. Hedwigs Kirche.

1867 übertrug mir das Kirchen-Collegium nach St. Hedwig
 das Amt des Regens-Chori und 1869 das Amt des
 ersten Organisten.

1875 übernahm ich die Kirchenmusik mit beschränkter
 Begleitung an der Hof- u. Landes-Hochschule.

Im Jahr 1866 wurde ich gelegentlich zum Kirchen-
 consistorial-Musiker, nach demselben, nachherigen
 Leinwandmeister der Hof- u. Landes-Hochschule
 die mich darauf beauftragten, daß ich ab und zu
 den nachstehenden Leinwand-Musikern, mich zur
 stellen und ihnen einen Unterricht zu erteilen, den
 ich eine circa 3 Jahre hindurch gab, und der mich
 befähigte, das mir übertragene Kirchenamt
 - besorgend - mit Erfolg zu versehen.

Nach meinem Leinwand-Musiker-Collegium
 einige Proben anzulegen.

1. Missa B.
2. 19 kleine Lieder zum Matthäus-Passion
3. 14 kleine Lieder zum Johannes-Passion
4. Offertorium: Turturum
5. 2 Gradualien: Turturum - Benedictus -
6. Ties Petrus S. v.
7. Alma Redemptoris
8. Evangelium S. v. Engelsteinen.

Nach meiner Tätigkeit als Dirigent anlangt, so
 habe ich nach folgenden Leinwand-Musikern - zum
 a capella - bis jetzt 43 Messen resp. Requiem.

R. Wecker
Organist und Landwirt
an H. Harwig.

Ein vortrefflicher Wunsch wird dem
Herrn „Lufan“ und „Rukho Gion“ Wecker an
der H. Gadenig-Kirche zu Berlin beifolgt, daß
sich derselbe sowohl in vortrefflicher Eigenschaft sein
einfach ganz besonders in letzterer vortreffl. „Rukho Gion“
in vortrefflicher Kirche die Zufriedenheit der
Unterschiedenen, vortrefflich freies unmittelb.
binnen Kongregationen, vortrefflich seine gerechten
langjährigsten Verdienste in jedem Grunde an,
vorhanden sind.

[illegible]

Es wird gerade für so viele Jänner, wie die
Königliche und andere Klöster, Hofe, fürstliche
— und bürgerliche der bei demselben mitwirken,
den Kräfte — auf seine Leitung zurückzuführen,
was sein wird.

No fort sich dann auch noch mehr all Schreibung
Johann Georg Mecker zum San Rinsan, der bei
H. Gutmeyg all duffen Leiter insprantig die
größten

größten Verdienste ansetzen.

Der Untergang der weltlichen Kunst, die
früher Poesie und Singschulung Salazar und
berühmter Künstler auf eigene Kosten
führte, dem seitdem der Genuß der Kunst
der Musik Kunst und der Singschulung mit
Liebe und Ausdauer zugewandten Eifer
in reicher Würdigung, seine Anerkennung
nicht zu verkennen.

Es ist davon, in seinen lobenswerten
Handlungen die eigene Kunst zu finden, fand
Herr Wecker in gewissem Aufbruch
Zeit, seinen schönsten Lohn jeder Zeit in der
gütigen Gabe von Mitgefühl
für seinen Künstler. Der, und fort als war
den, und in der Gabe von Tausenden so
wohl bei Salazar und der Gottlieb, wie
auch auf selbst der Kunst in musikalischen
Anstalten die größte Gabe der Kunst für
„Musik und Gesang“ nachzuweisen, um zu
Hilfe seiner Kunst anzusetzen.

Im Uebrigen versteht sich Herr Wecker,
wie viel Lehrer und Rektor der, der Liebe und
der Kunst seiner Zöglinge, über und
nicht minder ob seiner unterrichteten Kunst
der,

der, Eigenschaft der größten Verdienste aller
jener Kunst, in denen es zu verkennen
Salazar und findet.

Alle Anerkennung davon, die Kunst
Lieder, die nach jeder Richtung hin
zu verstehen, der Untergang der Kunst
Herr Wecker will.

So wenig sich Herr Wecker in seiner
Liederkunst nach irgendwelcher Unterweisung
selbstständig strebt, so wenig gleichwohl eine
solche für ihn selber ein Horn zu nicht sein.
an Musik und Kunst im Fortschritt der
Kunst für Musik und in der Kunst und
für Singschulung.



Dr. Johann M. Schmidt.

Leipzig i. p. und Schriftlicher Sekretär der Universität.

Berlin, 8. November 1897

Ever Spelling

2. Verleihung des Titels, "Einzige
"Lebendiger" an den Organischen
Regens-Chroni zu F. Hübner's
sein, Wecker.

Das Ministerial-Rescript fehlt;
beachtliche Daten sind daher hin-
gegangen. 21. November

Bestenfalls liegt nicht nur, daß
ein solches Vorgehen eine Ausbreitung
fungen zu vermeiden ist.

del Grönau 1291

4. 12252

mms. 13/11.97
 ac. 15/11.

[illegible]

Der Senat

MB1 Humphrey

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U IV N. 4935 J. V.

135
Berlin, den 14. Januar 1898.

135
Eing. 18/1 98.

18/1 98

Ihm Laieist vom 8. November n. J. - III 180.

Ist sehr dem Organisten und Choristen
am von der St. Hedwigskirche in Berlin
R. Mecker von Titel & Königl. Musik,
Direktor nachzufahren.

Pöse.

W.
J. v. Sanabergg.
am 7. v. H.
L. 20/1 98
MRE

Ob
den Punkt der Königl. Musik
Akademie der Künste,
Bekannt für Musik
Gemeinschaft.

Le

Lausitz

In exp. Verleihung des
 Prof. Dr. v. Hagen
 in Langen. Kappl.
 G. 1. 128 ff. G. III.
 u. IV.

Prof. Dr. v. Hagen
 Lausitz

Verleihung des Prof. Dr. v. Hagen
 in Langen. Kappl.

An
 die Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

Prof. Dr. v. Hagen
 zum Lausitz.
 in Langen. Kappl.
 G. 1. 128 ff. G. III.
 u. IV.

Lausitz, den 1. Novbr. 1897.

Der Minister

gez. v. Wagner

ist für die eingegangen.

Lausitz, den 1. Novbr. 1897.

Die Registratur.

Lang. 2/11 97.
 Prof. Dr. v. Hagen

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 6. November 1897.

U. V. Nr. 4110.
U. V. D. G. I.

137
Sind. 10/11 28
199/11 28

Es ist dem Schrift vom 12^{ten} Oktober
d. J. - III 143 - beizufügen, ist dem Antrag, dass
ist dem vorstehenden Lehrer der Augustaschule
und Kantor der St. Johannis-Kirche in Magde-
burg, Gustav Schaper den Titel "Königlicher
Musik-Direktor" verliehen werde.

Porse.

H.
J. v. Landtberg,
am 7. d. J.
L. 12/11 28
W. B.

Oben
dem Antrag der Königlich Akademien
der Künste, Akademie für Musik
sindfallst.

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

W. II. N. 4118. G. I.

Berlin, den 6. November 1897.

130
140
Hing. 12/11/97
W. II. N. 4118. G. I.

Auf den Bericht vom 12. October d. J. - III.
157- beantragte ich den Rat der Königli-
chen Akademie der Künste, daß ich dem Orga-
nisten Friedrich Graner von der Oberkirche in
Kottbus den Titel, Königlich Preuss. Musik-
Dir. verliehen werde.

Pösch.

W.
H. v. L. v. L.
H. v. L.
H. v. L.
H. v. L.

Der
Rat der Königlich-
en Akademie der Künste,
Präsident für Musik
Hing. 12/11/97

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

G. I. N. 13198
G. III A. VII.

139 741
Berlin, den 26. November 1897.

eing. 27/11 97.

207/III 97

Auf den Bericht vom 8. November
S. J. R. - III. 191 - beauftragte ich den Vnater
der Königl. Musikdirektion in Cassel den Titel „Königl. Musik-
Direktion“ anbringen zu lassen.

Pöhl.

J. v. L. 207/III 97
L. 207/III 97
M. B.

Oben
den Vnater der Königl. Musik-
Direktion in Cassel
Kasseler Musik-
Direktion

fin.

142
J. Jansen. 14/22
209/III 21/10

An den Herrn Reichsminister.

Berlin, 12. Dezember 1897

betr. die Titelverleihung an den
Herrn Stronck in Mülheim aR.

Eure Excellenz

L. T 2564.

M.M.S. 12. 12. 97
ab 1. 12. 97

2. Aufl. 1. Aufl.

Freiburg im
Sommer 1897

Lesen wir uns auf den
hohen Erlaß vom 4. November 1897 -
U. IV. 4112 - unter Befugnis
der Anlage gehorsamst zu
berichten, daß der p. Stronck F
seine Stellung in Mülheim mit
einer viel größeren & einflussreicheren
in Baumen vertauscht hat.
Unser Bericht vom 10. October 1897
bezog sich auf diese Veränderung,
da wir als beim hohen Ministerium
bekannt voranzusetzen zu dürfen
glaubten.

- Der Senat

W. B. H. H. H.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Al. II. Nr. 4680 G.I.

Berlin, den 23. September 1897.

143
H. v. L. 87/98.
H. v. L.

Auf den Lausitz vom 12. October d. J. -
Nr. III. 177 - beauftragte ich den Vizepräsidenten der
Königlichen Akademie der Künste, daß
er dem Dirigenten des Zwölft. Orchesters, Herrn
Johann Carl Mengewein in Lausitz den
Titel „Königlicher Musik-Direktor“ aus-
sagen lasse.

Pösch.

H. v. L.
H. v. L. 87/98.
H. v. L.
H. v. L.

Ob
den Vizepräsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Direktion für Musik
Ginselb.

142

Entschiffte

in col. Anweisung des
Mafstabskriteriums an

Verg. - Plan.

4988/34. W. IV

[Signature]

An die Herren
v. Hagen, v. Hagen, v. Hagen
zum gütigen Bescheid für die
Befugnis
B. 171. 98. 1288

13/11

Neuflugschreiben

Neuflugschreiben nebst Anlagen unter
Leitung des Rindguts

An

die Königl. Akademie der Künste,
Direktion für Musik,

für

zum Bescheid.

Leipzig, den 1. Januar 1898

Der Minister

gez. *[Signature]*

ist heute eingegangen.

Leipzig, den 1. Jan. 1898.

Die Registratur.

eing. 14/1 98.
i. Auf. 1. Auf.
[Signature]

173

An den Herrn Reichsminister.

Berlin, 20. Februar 1898

Unter. Gernach um Verleihung des Titels
"k. k. Min. Direktors" an den k. k. Landes-
Präsidenten Ochs in Guben.

Eure Excellenz

beehren wir uns in Verfolg
des hohen Erlasses vom 8. Januar 1898
N. IV 4933. 4934 — unter
Beizuhilfs der Anlage schonenst
zu erwirken, dass unter Berücksich-
tigung der relativ unentbehrlichen
Thätigkeit des p. Ochs in seiner
Stellung als Landes- u. Dirigent
in Guben, welche von gutem Erfolge
begleitet ist, die Verleihung des
Titels, "k. k. Min. Direktors" an
denselben befürwortet werden
kann.

Sp. T 405.

1898/2994
aus 23. mit 3. Aufl.
in 1. Aufl. OK

Ihre Senat

MBS J. H. J. J.

Unterschrift

Sie von Harbington
in Künstlerkatalogen
als in J. Herbst - Berlin.
7885, W. IV




Verpflichtete Randspalten:

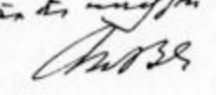
Verpflichtung nach Anlagen unter
Bezug der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

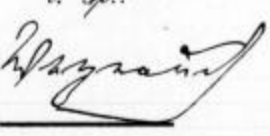
für

zum Lucist.

An die Herren, Bruch, Gerstner
u. Hengstenberg, Berlin, K. 173
für jede Seite für die K. 173
B. 17/98. 

Leipzig, den 11. Jan. 1898

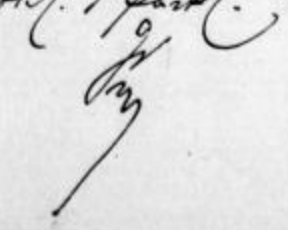
Der Minister
i. d. A.

gez. v. 

ist heute eingegangen.

Leipzig, den 11. Jan. 1898

Dr. Registrator.

Leipz. 11/1 98.
1 B. 1. 1. 1. 1. 1.


Entwurf

Sie an. Wahrung der
Mafskriterien zu

König - Berlin
377. B. V.

— L —

Zum Beweis für die Richtigkeit der
an die Herren Prof. G. G. G. G. G.
Königsgewerkschaft mit 3. Aug.
B. 7/2. 98. G. G. G.

Nachstehendes Rundschreiben:

Kopfschmerz nach Anlagern in der
Lage der Rückgabe

An

die Königl. Akademie der Künste,
Division für Musik.

für

zum Beweis.

Berlin, den 5. Jan. 1898

Der Minister

i. A.:

gez. v. Weymann

ist heute eingegangen.

Berlin, den 8. Jan. 2 1898.

Der Registrator.

eing. 8/2 98,
1. B. B. B. B. B.
G. G. G.

147

Ch. d. H. Prof. Dr. v. ...

Berlin, 20. Februar 1898

Contr. des Gesuchs um Verleihung des Titels
"Eingl. Musikdirektor" an Bloch, Berlin

Ernst Spuller

Fr. T. 405.
Tuch
28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000

Aus dem wir uns auf den
hohen Erlaß vom 5. Februar 1898 —
U. IV. 377 — unter Rücksicht
der Anlage — gekannt zu
berichten, daß der Senat zwar
die gute Vorbildung durch eine
große Begabung, die sich in der
Compositionen des p. Bloch aus-
spricht, anerkennt, die
Direktionsfähigkeit des p. Bloch
aber für nicht bedeutsam genug hält,
um jetzt schon die weiteren
Auszeichnungen befürworten zu
können.

Der Senat

W. H. H. H.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U II n. 483.

150
148
Berlin, den 18. Februar 1898.

22. 98. 6. 1. III 40

Vas. L. filiar. Raginm. von J. G. G. G.
(Gussfeldt) Nr. 80 in Wiesbaden seit dem 1. Juli 1897.
Am 1. Juli 1897 wurde für die Verleihung des
Titels „Königlicher Musik-Direktor“ in Verpflegung
gebraucht.

Die Gussfeldt-Liste wird mit dem Choralen u. R.
mit dem Choralen übereinstimmend, ist über den Ch.
trag, besonders über die Dirigentenfähigkeit
Münch's zu untersuchen.

In Vertretung.

L. H. H.

An Herrn v. Hergenhay,
Arch., Radetzki für seine Arbeit
für die musikalische Leitung

Berlin 22. 2. 98.

Insekt 7/3 98. M. Bruch.

An
den Vorstand der Königl. Musik-
Akademie der Kaiserin,
König für Musik
für.

149

An den Herrn Reichsminister

Berlin, 18. März 1898

Unter. des Gesuchs um Verleihung des Titels
"Erl. Ministerialrath" an den Erl. Minst.,
Ministerialrath, Wiesbaden

Eure Excellenz

fr. T. 286.

Lehren wir uns in Verfolg
des hohen Erlasses vom 18. Februar 1898 -
U. IV Nr. 483 - unter Beifügung der
Anlage gehorsamst zu berichten,
dass die Verleihung des Titels "Erl. Minst.,
Ministerialrath" an den Erl. Ministerialrath
Ministerialrath in Wiesbaden bereits
nicht befürwortet worden kann,
da die Leistungen des p. Ministerialrath
zu unbedeutend sind, so sich auch
von seiner Direktions-Thätigkeit
kein genügend vortheilhaftes Bild
zeichnen lässt.

Der Senat

WBe Herguley

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. III C. N. 434 U. IV.

152
Sitz. 4/3 28
3. Kap. 2. 1. B. 1. 157
Berlin, den 28. Februar 1898.
3 44
III

Dem Senat der Königl. Akademie
der Künste überfanda ich beifolgend einen
Befehl der Königl. Regierung in Appeln
vom 1. Februar d. J., in welchem für den
Lehrer und Organisten Rothkegel in Reise
die Anweisung des Präsidat „Musikdirektor“
beauftragt wird, selbst Anlangen mit dem Ge-
sungen um eine gütliche Einweisung.
In Anstehung.

Hyman

Der Herr v. Hagenberg, Druck, Berlin
gibt Befehl für ein neues Buchstaben
die zu Mithras, 17. 16. in letzter ganz neu.
17. 6/3. 98 M. 24

Dem
Senat der Königl. Akademie
der Künste, Faktion für Musik
für.

157

An den Herrn Preseidentenminister, Berlin, 18. März 1898

Unter. Gsmach um Verleihung des Titels
 & k. k. Ministerialrathes an den Organisten
Proth. Regel in Neifsa.

verfassen wir nicht auf
 den hohen Erlaß vom 28. Februar 1898
 U III C, N° 434 U II — unter
 Bezugnahme der Anlage, woraus
 zu erhellen, daß der Senat die
 Verleihung des Titels, k. k. Minis.
 Rathes an den Organisten Proth. Regel
 in Neifsa wegen der vorzüglichen
 Haltung u. Färbung der eingesandten
 Compositionen sowie der sonstigen
 u. bedeutenden Wirksamkeit des
 p. Proth. Regel im öffentlichen
 Musikleben warm befürwortet.

cf. T 586.

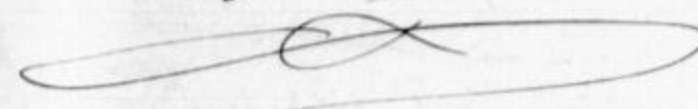
Mit. d. 28. d. 98
 Abm. d. 3. d. 98
 n. 1. d. 26. d. 98
 PK

Der Senat

MBS. H. H. H. H.

Beckhoff

W. Beckhoff
Kassendirektor
an d. Hingewand - Baum
Santung 1/2
698. Br. IV



für Familien Ritz
B. 16/3. 98 Weber

152

W. Beckhoff

Nachschreibes Randesreiben.

Wasserschiff mit Anlagen und
Lading des Rückgabens

An

der Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.

für

zum Lading.

Berlin, den 16ten März 1898

Der Minister

i. d. d.

gez. 4. Weymann

ist heute eingegangen.

Berlin, den 16ten 3 1898.

Der Registratur.

eing. 16/3 98.
13. 4. 98
Weymann

153

An den Herrn Preysminister. Berlin, 18. März 1898

Ltr. Wunsch um Verleihung des Titels
"König. Miniaturisten" an Dr.
Wiegand in Brandenburg aH.

Eure Excellenz

verfehlen wir nicht in Vorfolg
des hohen Erlasses vom 12. März 1898 -
U. IV 697, U. II - unter Befürwortung
in Anlagen schonamt zu
bewilligen, daß die Compositionen
des p. Wiegand zwar nicht schlecht,
aber zu unbedeutend sind, um
Tausch für die Verleihung des Titels
"König. Miniaturisten" befürworten
zu können. ^{und} in seinem dirigenten,
thätigkeit ^{keine weitere Beschäftigung} hätte sich, das p. Wiegand
~~überhaupt nicht mehr zu bewilligen.~~
noch abgewartet werden muss.

laest
ausgangs
am 26. II. 98
OK

H. I. 556.

Der Senat

M. B. H. H. H.

dem Herrn Reichsminister. Berlin, 26. April 1898

Er. Gnade um Verleihung des Titels
"Minister" an den Cantor
Herrn in Lauban.

Eure Excellenz

4 T 825,

*hat
27.4.98
ab 1.10.98
H. 4/5.98*

verfassen wie nicht im
Verfolg des hohen Erlasses vom 14. März
1898 - U. II. 731 - unter
Beifügung der Anlagen gehorsamst
zu berichten, dass der Senat die
Verleihung des Titels, d. g. Minister,
an den Cantor Röder in Lauban auf
den wärmsten befürworten kann.
Der p. Röder ist ein bewährter und
tüchtiger Gelehrter, guter Stiller
und unfehlender Vortrager - seine
Wirksamkeit in der öffentlichen Sache
ist besonders hervorgehoben.

Der Senat

MBS. H. H. H.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. März 1898.

U. W. Nr. 761.

19 12 98 Berlin

Odem Vorstand der Bloch'schen Gesang-
Anstalt wird hierauf auf die Eingabe vom
30. Januar d. J. unter Rückgabe der An-
lagen, daß sie zur Zeit nicht in der Lage
sind, dem Auftrage auf Verleihung des Titels
„Königlicher Musik-Direktor“ an den bisherigen
Am Hof-Musikus, Georg Bloch, zu entspre-
chen.

(Unterschrift.)

Odem Vorstand der Bloch'schen Gesang-
Anstalt z. G. des Schriftführers Herrn Th. Schilling
für Gallopolianerstr. 79.

Abgesandt auf den Brief vom 20. Februar
an d. J. - III. 25 - zur Kenntnissnahme.
In Vertretung.

Hyman

Odem
dem Vorstand der Königl. Musik-
Anstalt der Kaiserlichen
Bibliothek für Musik

(für.)

G. v. L. v. L.
Hr., am 2. d. M.
d. 20/3 98.
W. B.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 16. März 1898

U. N. 758 G.

K. A. J. K. 10. 10. 1898

^{52/11}
Zum Lausht vom 20. Februar d. J. - III 13 -

Sie haben dem Organisten August Ochs in
Guben den Titel „Königlicher Musik-Direktor“
verliehen.

Pöse.

^{W.}
J. v. L. v. L.
Bz. v. v. v. v.
1898.
W. B.

An
den Herrn der Königl.
Akademie der Künste,
Berlin für Musik
Gian.

Bekannt
an V. Freyer - Berlin.
N. III S. VII, W. IV
Königliches Preussisches

St 65
III



Kopie des Originals
Liedung der Rückgaben

An
die Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.

Die Anlagen folgen, sind
zu befolgen.

zum Druck.

Die Anlagen sind zu
D. 18/4. 98. M.B.

Die Anlagen sind zu
nach, Berlin.

Berlin 27/4 98

Berlin, den 1. April 1898.

Der Minister
i. A.

gez. v. Freyer

ist heute eingegangen.

Berlin, den 1. April 1898.

Die Registratur.

eing. 8/4 98.
+ Ber. 98.
Musik. Fest.

Vorstand v. v. Freyer, W. M.
eingesendet.

z. III 65.

An den Herrn Präsektorminister

Berlin, 24. Mai 1898

Verleihung des Titels, Königl.
Ministerialrath an Keycher,
Berlin.

Eure Excellenz

St. 1929

Mittheilung 4/6. 98
mit 5 und 1. 98
Pacht

verfassen wie nicht in Verfolg
des hohen Erlasses vom 1. April 1898
U. III D. 871. U. IV — unter Punkt.
galt die Anlegung eines neuen zu
Gemeinden, das die inzwischen
bei uns eingegangenen Compositionen
Keychers, sowohl Talent wie
mindestens Durchbildung in
hohem Grade vorweisen lassen,
bei Verleihung des Titels daher
nicht befürwortet werden kann.

Ihre Senat

M. H. H. H. H.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. April 1898

U. C. N. 978 U. II

19 98.

Sehr geehrter Herr
Auf den Brief vom 18ten März
d. J. - N. 44 - beauftragte ich den Raut,
daß ich dem Lehrer und Organisten Rothke.
gel in Reise der Vital, Königl. Musik.
Direktor "verleihen" habe.

Pogge.

H.
J. m. Land.
Pogge, vom 2. d. A.
L. 21/4 98.
Pogge

An
den Raut der Königl. Akad.
Laut der Raut, Ration
für Musik

Sehr.

УТВѢ: 1144 УП.

[illegible]

h. 25/4 98

(Klatschhandschrift.)

1835 An das Königl. Kassenamt hier.

Abkürzung von dem Laute nun 18. Maerk v.
Jov. (III. 46) zum Laute n.

In Kew Gardens.

Lyranth

Der
Herrn
Königlichen Akademie
der Künste,
Preisen für Musik
Herrn.

Beckhoff

an die Kaiserliche
Königliche Akademie der Künste

Nr 78/III

an M. Anstalt
beide.

Königliche Akademie der Künste.

1577, 2. IV

[Signature]

Königliche Akademie der Künste
Beide der Akademie

An

der Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.

für

[Faint handwritten text, possibly a list or notes]

zum Zweck.

B. 9. Mai 98.

[Signature]

[Stamp: Eing. 187]

Leipzig, den 27. Juni 1898

Der Minister
i. A.

gez. *[Signature]*

ist heute eingegangen.

Leipzig, den 27. Juni 1898

Die Registratur.

[Handwritten notes and signature]

Buchst.

der Verwaltung der
Königlichen Museen

N^o 87
IV

in Hinsicht - Jungferns Buchstaben

N^o III 817 3 1 N^o IV



Kopfschriftlich. nach Anlagen in der
Bücherei der Museen

An

der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

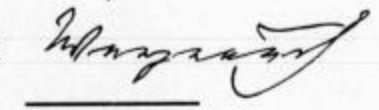
für

zum Druck.

der Person der Königl. Museen,
Joachim zur Kammermusik
für die nachst. Kammermusik.
13. 7/5. 98. N^o 87

Leipzig, den 4. 1898

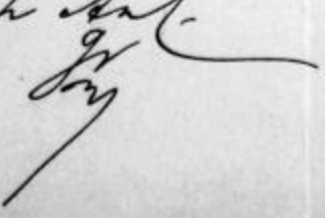
Der Minister
i. A.

gez. 4. 

ist für die eingegangen.

Leipzig, den 5. 1898

Der Registrator.

gez. 2/5 98.
12. 12.


gr III 87

An den Herrn Professoreminister, Berlin, 24. Mai 1898

betr. Verleihung des Titels „Königl. Merit“
 an Thielscher in
 Regensburg a/R

Eure Excellenz

gr. T 989

mit ab 46. 98
 mit 13 April.
 Ok

beziehen wir uns auf den
 hohen Erlaß vom 22. April 1898 -
 U. III 817 G ± U. IV - unter
 Bezug, der die Anträge schon am
 zu berücksichtigen, daß dem Senat
 sowohl die Compositionen als
 auch die öffentliche Wirksamkeit
 des p. Thielscher zu mehrerem
 erscheinem, um die Titelverleihung
 Copienwerke zu können.

Der Senat

M.B. Stengeler

^{Entwurf}
in Ausführung des Titul. Rgl.
Inspektionsrat an den Inspekt.
Präsidenten Walther Josephson
in Jüterburg.
U. V. 1842

hier pgr!

Offizier J. J. H. H. H.
zu g. d. Inspektionsrat für
den 18. Mai
H. S. S. M. S.

III No 85.

168
Pr. 13/1842.
3.

Wissenschafts Randzettel. U. V. 1842

Wissenschafts - und Anlagen -
Leitung der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste.

Abteilung für Musik.

für

zur schriftlichen Aufzeichnung.

Leipzig, den 11. Mai 1898.

Leipzig, den 10. Mai 1898.

gez. Reinhold

M. 10 P. 10.

ist heute eingegangen.

Leipzig, den 13. Mai 1898.

Die Registratur.

gs III 85'

An den Herrn Präsdentenminister.

Berlin, 22. Mai 1898

Lehr. in Verleihung des Titels:
 k. k. Ministerialrath an Walthers
Josephson in Wien.

Emo Spallanzani

Oct. 1950.

mkt. 20.5.98
 ab. 25. mill
 6 mil 1 pack
 OK

Gelesen wurde in
Vorlesung des hohen Rats am
11. Mai 1898 - U. IV. 1842 -
unter Beifügung der Anlagen gesamt
zu berichten, dass der Senat die
für einen Musiker ganz ungewöhnlich
tiefgehende Kenntnisse der
Bildung des p. Josephson ^{3. Jahr} anerkennt,
auch die compositorische Begabung,
u. technische Schulung für einen
erachten würde, die Titelverleihung
zu empfehlen, jedoch andererseits
die öffentliche Wirksamkeit des p.
Josephson noch nicht jene Bedeutung
hat, welche es motivieren könnte,
ihm die zu große Jugend (30 Jahre)
des p. Josephson hinwegzusehen.
Der Senat wird mit Rücksicht
seiner weiteren inneren u. äußeren
Entwicklung folgen, u. hofft in späteren
Jahren die Gelegenheit zu haben, die
Titelverleihung befürworten zu
können.

Der Senat

to Mr. Blumens. Albany

1187

Breslau, den 14. Mai 1898.

Pr. 165/98.
13. Aug.

Dem Vortrater der Königlich Preussischen Akademie der Künste,
Breslau für Musik,

überfandte ich gefolgt
und da mir heute zu viel
geradezu Unmöglichem
nachschauen mag, sende ich
positionen:

„Wo du singst, da will ich
auch singen.“ Metalle für
gesungenen Gesang.
„Karlsp. mit mir.“ Lied für
gesungenen Gesang.

„Wie lieblich sind deine Stimmen
an, Herr Jahwe.“ Metalle für
gesungenen Gesang.

„Gott ist unser Schutz und
Hilf.“ „Hörsam, mein Gebet.“
der Liebe Gedanken.

Mein Liebes für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte
im Vorlage von C. Becker,
Breslau, erschienen.

Ein Lied für eine Sopranstimme
(Manuskript)

Ob Lieb, ich muß mich scheiden.
Ich will die Dürre meiden.
Lieb das Gastmahlstübchen.
Es schenken die Schinnel alle,
Lieb, die ich pflege.

Concert-Composition für Violoncello
von Max Wolff. Leipzig:

Nun ist es still im Krause
für eine Sopranstimme
mit Violoncello.

Als Präsident der Königlich Preussischen Akademie der Künste

gefasst von
Max Ansoerge,
Kantor und Organist an der
Lutherkirche.

27. 87.

An den Herrn Reichsminister

Berlin, 24. Mai 1898

Unter. Verleihung des Titels „Königl.
Ministerialrath“ an Max Ansoerge
in Berlin.

Ein Schreiben

19. 87.

mit 4/6. 87.
mit 6 ant. 1. 87.
Ok

Lesen wir uns in Erinnerung
des hohen Befehls vom 27. April 1898 —
U. II 1544 — unter Rückgabe der
Anlage zusammen zu berichten,
dass die Compositionen von Ansoerge
von sehr ungleichen Werth sind,
dass sich aber zum Theil ein gutes
Talent darin ausspricht, welches
hoffentlich noch mehr zur Reife kommen
wird. ~~als bisher~~. Zur Verleihung
des Titels „Königl. Ministerialrath“
müsste auch abgewartet werden,
dass der p. Ansoerge sich ~~auch~~ in
seiner öffentlichen Wirksamkeit
in bedeutender Weise bewähren
als bisher.

Der Senat

Präsident. *Thunberg*

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

III 89.

R. 26/5 98

172

Berlin, den 18. Mai 1898.

U. II. No. 1760.

Die Sitzung wird am Samstag den
18. Mai d. J. 10 Uhr - II. 40 - Abends in dem
Saal des Reichstages in Berlin
mit dem König in Folge der in Gemeinschaft mit
dem Herrn Kriegsminister am 18. d. J. statt
gehabten Sitzung des Reichstages - Regiments
des Garde-Regiments (Garde) No. 80 auf Veranlassung
des Kaisers, Königlich Preussischer Militärdirektion aus dem
Kriegsministerium, Militär, Militär, Dirigenten
München abgelehnt haben.

Im Auftrage.

26. 5. 98.
Herrn Ministerium in der ersten
Anstaltsverwaltung
zu dem Akten.
M. B.

An
den Kaiser des Königlich
Preussischen Reichs,
König für Preussen
für.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 24. Mai 1898.

U IV. N^o 1887.

III 92

Pr. 1875 98.
24. 5. 98.
2. Ant. 1/2.

24. 5. 98.

In der nebst den Anlagen u. R. beifolgenden Gesuchs-
liste für den Monat April d. J. hat das 1. Hessische Infan-
terie-Regiment Nr. 81 die Verleihung des Titels „König-
licher Musikdirektor“ an den Militär-Musikdirigenten
August Kalkbrenner in Antrag gebracht.

Ich ersuche den Senat der Königlichen Akademie, Sich
über diesen Antrag unter besonderer Berücksichtigung der
Dirigenthätigkeit Kalkbrenners zu äussern.

Im Auftrage.

[Signature]

Des Herrn v. Herzogens,
Rathes zu Gernsheim, für
Bestätigung des in gütigst gek. Pro-
z. d. Sitzung vom 11. Juni.
P. 30. 98. MBL

An
den Senat der Königlichen Akademie der
Künste, Sektion für Musik
hier.

[Signature]

W III 92

dem Herrn Präsektminister. Berlin, 14. Juni 1898

Verleihung des Titels, k. u. k.
"Erbkaiser" an die Militärminister,
unter Kaiserlorenz in Frankfurt a. M.

Eure Excellenz

beziehen wir uns auf den hohen
Erlaß vom 21. Mai 1898 —
U. IV 1887 — unter Rückgabe
der Anlagen gehorsamst zu
berichten, daß der Senat der
Direktionsbehörde des p. Kalk.
Grenner nicht einen so hohen
Werth beilegen kann, um über
den geringen Werth, seine Com-
positionen hinwegsehen, und
die Titelverleihung empfehlen
zu können.

Ex. T 1121.

Mit d. 18. 6. 98
ab d. 20. Juli
zahl. 1. 1. 1899
JH

Der Senat
H. v. M.

M. B. H. H. H.

Bezeichnung
 der Autors des Bgl. Beschlusses
 vom 10. Mai 1898 - Nr. 11. No 879 wegen
 Verletzung der Produktionsrechte
 der Opatowitz-Fabrik in Walden-
 burg.
 E. O. Fournier. No 4219.

III 95

Pr. 4/6 98
 175
 1. Aufl.

Veröffentlichung des Beschlusses vom 10. Mai 1898.

Veröffentlichung des Beschlusses vom 10. Mai 1898.
 Inhalt des Beschlusses

An

der Königl. Akademie der Künste,
 Abteilung für Musik.

für
 die Veröffentlichung des Beschlusses.

Im Auftrag der Regierung
 vom 11. Juni
 2. d. Juni 98 M 35

Berlin, den 2. Juni 1898

Der Minister

von Kultus.

Weyrauch. Act. 11. 3/2 1898.

ist heute eingegangen.

Berlin, den 4. Juni 1898

Der Registrator.

get III 95.

An den Herrn Reichsminister. Berlin, 14. Juni 1898

Ernst Spelling

Betr. Gesuch um Verleihung des Titels
"Vord. Musikdirektor" an den
Organisten Tschirch in Waldenburg.

cf. T 1121.

mit d. 18. 6. 98
als d. 20. mit
3 Aufl. Jhr

verfassen wir nicht in
Verfolg des hohen Erlasses vom
2. Juni 1898 - U. II 2040 -
unter Rücksicht der Anlage zu-
hause am 20. zu beiraten, daß der
Senat, auch dem Vorschlag der
Compositionen des p. Tschirch
(die nicht beilagen), die Verleihung
des Titels nicht beifügen wollen,
da die Dirigenten thätigkeit
des p. Tschirch eine zu nahe.
Dentende ist.

Der Senat,
A. d. M.

W. B. H. H. H. H.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. N. 1802 G. I. U. V.

177
P. 4/6 98
Berlin, den 25. Mai 1898.

Zum Lausitz vom 26. April d. J. - N. III. 47 -

Ist habe dem Kantor und Organisten
Friedrich Röder in Lauban den Titel „König-
licher Musik-Direktor“ verliehen.
Im Auftrage.

König

N. 4/6 98.
Angewandte in der neuen
Kunstschule, Bildung
zu dem Ablaß.

M. B.

Ob
dem Kantor der Königlich
Akademie der Künste,
Bekannt für Musik

Leopold

(III 98.)

778
R. 107 781
Aut. inst. 781

Waffenstein's Randspalten. N^o 2147.

Kopfschriftlich nach Anlagen unter
Leitung des Rindgabs

Am

Die Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik.

fin

Zu unregelmäßiger Pflanzung am 11. Juni.
regelmäßig mit dem
Korollar.

zum Druck.

B. 10/6 98 *W. B.*

Leoben, den 8. Juni 1898.
Hr. Minister

Dr. Wm. 98
 5. 10/10
 3. 10/10
 1/2.

ist nicht eingezogen.

Leoben, den 10. Juni 1898.

Die Registratur.

Juli 98.

An den Herrn Reichsminister. Berlin, 14. Juni 1898

Ehr. Gesuch um Verleihung des Titels
"Hing. Ministerialrath" an Kantor
Demnitz in Schweidnitz.

Eure Excellenz

verfassen wie nicht im Verfolg
des hohen Erlasses vom 8. Juni
1898 - U. IV 2147 - unter
Beisitz der Anträge gemeinsam
zu berücksichtigen, dass die seit dem
ersten Gesuch um die Titelver-
leihung vor 2 Jahren nur in
zwei Jahren bekanntgewordenen
Compositionen des p. Demnitz
einen guten Fortschritt vorrücken;
da auch die öffentliche Dirigenten,
Thätigkeit an Bedeutung und
allgemeiner Wichtigkeit ge-
wonnen hat, kann der Senat
jetzt die Verleihung des Titels
befürworten.

H. I. M. 21.

Mit d. 17. 6. 98
ab d. 28. 6. mit
7. Aufl. 1. Punkt
OK

Der Senat,
H. v. M.

M. B. J. Hengstler

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

III 104.

Berlin, den 1. Juli 1898.

U II Nr. 2435 II.

180
P. 572.
Auf dem Lausitz vom 14. Juni d. J.
- Nr. 98 III. - beauftragte ich den Punkt, daß
ich dem Kantor und Organisten Demnitz
in Pommernitz den Titel „Königlicher
Hofkapellmeister“ verliehen habe.

Posse.

4. 26 / 8 98.

Ihre höchsten Befehls-
M34

Ober
von Punkt der Königl.
Akademie der Künste,
Bibliothek für Musik
Hofkapell.

An Verkündet der Nation durch
Maximilian kaiserliche Akademie
der Wissenschaften
Herrn Professor Dr. Blumenbach
hier

789
 Berlin C. H. H. H. H. H.
 d. 20. August 1875.
 R. 224828.
 3.

Rocky mounds here!

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN

Berlin, den 5. September 1898.

John Linckley, Professor N. Collins
Jenningsboro

fin

Zuo yafülligyan kutunpua
 bu unlingunban böngöfikön.
 buwa Kogbwa bei Rükpa.
 tünz bu tünfikulan un bu
 juwa tünfikar niß fapönfally
 unobu kuntu.

70.
An Registratur
Kriegsplatz.

Am Samstag d. 6/9, 98. Pöck

Packman
Dietrich.

Durch die Goodrich'sche Schenkung
hiesselbst sind nun vor einigen Tagen
die Entlagen in einem vor einigen Mo-
naten von mir gestellter Anfrage betr.
Vorkommn. der Tischl. u. kgl. Musikkali-
schler in den Mainz lebenden Oble Regenten
zugewendet worden selbst Abseht der
Verfassung des Herrn Unterrichts mi-
nistri U. d. I. 1743 U. IV. vom 22.
Juni d. J. In demselben ist auch ein
dem Herrn Minister eingekallter Bes.
ausser des Titels d. kgl. Akad. d. N. hiesiger
Stellen für Musikstücken gerechtfertigt.
Nun fehlt unter den Entlagen
(impositionen von Regenten) eine
Anzahl aus Friedrich'schen Zeiten,
darin Manuscripte anzugehen
wurde war.

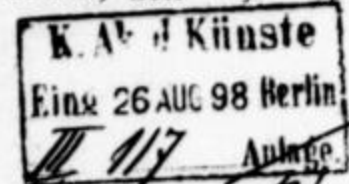
Um der langen Furchenurzug
zu vermeiden, frage ich zum recht
gehörigsten bei Ew. Hochwohlgebornen
an, ob sich die Mannschaften wirklich
noch bei den Leuten des Reichthums befin-
den und bitte um Bejahung sollte
gehört und eine gewisse Unterstützung
dasselben, od. um Mitterburg, ob
ich dasselbe demselben die Mannschaften
Licht. Licht. Separation, Pro. Licht-
Collegium, Ministerium schenken
soll, da es wirklich in einem der
Bundeszugegen gelte.

Prof. Dr. Carkner,
Direktor der
Landl. Maryanne-
schule.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. I. N. 3086.

Berlin, den 19. August 1898.



Sein Bericht vom 14. d. M. vom 1. d. J. - II. 92.

Seine Majestät der Kaiser und König haben
in Folge des von dem Herrn Kriegsminister
und mir erstatteten Berichts der Vorlegung des
1. Infanterie-Regiments Nr. 81 mit
Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirektor“
an den Hofschauspieler, Militär-Musikdi-
rektor Kalkbrenner abgelehnt.

In Vertretung.

Hyacinth

Sein nächster Bericht.

Der
von dem Kaiser und Könige
Akademie der Künste,
Bekannt für Musik

für

Lauff
an Schrift der Königl. Preuss. Regierung
in Ansb. d. 1/9 98 - No. B. 15334 -
wegen Anweisung der Inspektoren.
Halt an der Inspektoren und Orga-
nisation August Grosse - Weichede
Borchen.
Sieg. 879 98 - u. C. 2575 u. W.

An
den Herrn Prof. v. Herzogenberg
in Breslau zum Gefallen
beifolgt für die nächste Sitzung
am 8. Oktober
D. 29/9. 98. M. 34

124

Neuffelers Rundschreiben 1875
u. W.

Kopfschrift mit Anlagen und
Ladung der Rückgabe

An
die Königl. Akademie der Künste,
Präsident für Musik.
für

zum Lauff.

Berlin, den 25. September 1898.
4 Anlagen. Der Minister
i. A.:
Pr. 26/II 98. Knylow
samt. gez. M. Pr. 26/II 98.
Mugger. H.
ist heute eingegangen.

Berlin, den 26. September 1898.

Der Registratur.

J. T. 1898

17. 12. 98
 ab d. 22. 12. 98
 mit 1 Paket
 Berlin, den 14. October 1898.
 Die von dem Organisten August
 Grasse - Weische zu Bock
 ringsumstehen Comparsitäten
 zeigen mir einen geringen Grad
 musikalischer Bildung. Das Gefühl
 für Harmonik ist sehr gering.
 Musikdirektor kann nicht dafür
 verantwortlich werden.

F. Diese hoch der vorliegenden
 davon Befreiung mir nicht zu
 vermeiden,

J. H. D. Kauf. Rend. J. K.
 Post. f. Musik.

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

189
 18. 12. 98
 10. November 1898
 11. 12. 98.
 mit 1 Paket

Die Compositionen der Cantor
Schänsee in Mariesburg sind
überaus und lassen sie
für ein Kuppelhaus sehr
kann, seine Tätigkeit als
Dirigent ist sehr bedeutend
für die Orgel, und seine
pädagogische Tätigkeit sehr
für die für die sehr be-
nötigen, damit können
wir die Verwaltung der
Titel "König. Musikdirector
sehr annehmen.

WBE

Jan. 24/12. 98.
at 1. 29. 1/2
4 am. 1 part.
On

cf. T 2208.

Ich habe den Brief vom 1. d. M. erhalten, und habe
auf denselben schon geantwortet.

785.

Laverne

[illegible]

ein ziemlich stieliges Magnesium
 was & nicht in der Art dringen, ist bei
 der feinen, reinen Gattung der Verfeinerung
 nicht zureichend für den Dingen, was zu
 genügend durch eingepunktet wird, durch
 Zeit ist es als. Dingen beistehen
 zu können. Zu verfeinern soll den
 in eine Zählung mit befürworten.

Lösung

Infolle ist ein Drogenkochen und
 eine ~~sehr~~ Fortschreiten, ein kleine Drogen
 sollte & ein Platz für Drogen od. Zu
 werden eingepunktet. von den Fortschreiten
 ist das eine, künftigen Drogen ein
 fähig, zu gemacht Ritz & vorstehen

cf. I

gebildeten Drogen. Auf die kleine für den
 feinen Gattung & sind nicht fließend. Auf
 sind die Drogenkochen und Drogen & Drogen
 zu klein & Drogenkochen & Drogen für ein
 Ziel verbleibend zu befürworten. Ich würde
 ein Gattung, von der Drogenkochen. Ist die
 Drogen als Drogenkochen. Aber
 genug abgeben Drogen, ist ein die Drogen
 Lösser & G. Salz Drogenkochen
 die in einer Drogenkochen. Drogenkochen
 Drogenkochen, Drogenkochen die Drogenkochen
 ein in den Drogenkochen Drogenkochen
 fähiger, Drogenkochen Drogenkochen
 Drogenkochen Drogenkochen Drogenkochen
 Drogenkochen Drogenkochen Drogenkochen

L^r. Max Bruch.

Berlin -
Friedenau,
9. Dec. 1898.

III 154.

P. 25/11 98
 2 Ant.
 1 Part. 1/3.

Nachklausur Randgelesen 2.11.1992

Kopierpflicht nach 2 Anlagen in 23
Päders Compositionen unter
Leitung des Königs

Qm

der Königl. Academie der Künste,
Abtheilung für Musik,

finx

zum Druck.

Karl Josef Gerstner
sein Brief für die erste Sitzung.
B. B. Moser

Leavitt, Dec 24 Dec November 1898

*Not. 6. 6 Not.
Pr. 279 98
Zambarda*

*Jr Minister
i. S:
Weyrauch*

*U. A. C. 20
22.*

ift fuita nungangan.

Leipzig, den 25^{ten} November 1898.

Die Registratur

188

sent 24/12/98
 as 1. 29. 11
 4 am. 1 p.m.
 D.

cf. Tros

W34

Auszug des Jamaica. Zinfenwaffs
bei St. Maria - Magdalena in Breslau
auf Aufzeichnung des Musikwinters. F. H. H.
an den Herren E. Hiller.

U. inv 4310.

For Prof. Radcliffe
from John Burdett in the City
of 10/12. 1855

mb 7/12 98

Pr. 6/12. 98.
25 Amb., 1 Inf.
3.

Neuffhausens Randspalten. U. 17
4310

Wappenstein stellt Anlagen unter
Leitung des Rindgabels

An
die Königl. Academie der Künste,
Section für Musik,

zum Druck. fin

Leavlin, Dec 30 Dec November 1898

Le Ministre

i. A.

gez. von Weirauch.

ist fälschlich angegeben.

Levulin, den 6 ten December 1898.

In Registratur.

Sie Compositionen des Comtats
E. Hiller in Breslau sind zwar
~~nur~~ nicht von herausragender
Bedeutung, aber ^{Compositionen} sehr schön.
Dies als Lehrer ist vorzüglich
wünschenswertes Material für nach-
geprüfte Aufzeichnung. Wir können
nur hoffen Sie ^{weiterhin} fortzuführen.
Zitat "Königlicher Musikdirektor"
Anfang 1860.

Dr Ernst J. Kästf. Acad.
Dr Kästf. Prehan f. Musik
KAB

Grachten

in loco

Der Cantor C. Heller
in Breslau.

M. Bruch.

Was Herr Cantor E.
Killer in Breslau
betrifft, so habe ich
von seiner Thätigkeit
während meines Auf-
enthaltes in Breslau
(1883 - 90) einen durchaus
günstigen Eindruck
gewonnen. Seine Com-
positionen sind zwar,
soweit ich sie kenne, von
keiner Bedeutung; er
sieht aber auf eine lang-
jährige erfolgreiche
pädagogische Wirksam-
keit zurück, und seine
Dirigenten - Thätigkeit

4.

ist, ~~Wenn~~ auch nicht
gerade hervorragend,
doch sehr anerkennens-
werth. Koller ist in
Breslau geachtet und
hat seine wahrhaft
künstlerische Gesinnung
bei den verschiedensten
Veranlassungen betheiligt.
Wenn ich am 10. Dec.
anwesend wäre, so
würde ich für die
Verleihung des Musik-
Director - Titels an
ihn stimmen, - auf
Grund meiner persönlichen
Wahrnehmungen in Breslau.
M. Bruch.

Unterschrift

Antrag des Professors Th. Krause hinsichtlich des
Verleihung eines Titels an den Dingenmeister
D. Dorn in Wiesbaden, Antworte 9.

No 9.

Pr. 14/1 '99
Zugl.

Entwurf des Regimentspräsidenten Wiesbaden
vom 2. 1. 99. N. 4338.

Verpflichtung des Regimentspräsidenten Wiesbaden.

Freigang: 23. 11. 98. N. 4338.

Verpflichtung des Regimentspräsidenten Wiesbaden.

An

der Königl. Akademie der Künste.

Präsident für Musik.

fin

Pr. 30/1 '99.

Zur Lautstimmung am 6/2
des Herrn Prof. Dierling
H. H. Joachim
zum Lausht
i. d. Musik

zum Lausht.

Leiden, den 9. Jan. 1899.

Der Minister

gez. von Kögner.

Es bringe

An

dem Herrn Regimentspräsidenten

ist heute eingegangen.

H. R. R. R.

Leiden, den 11. Jan. 1899.

Regierung

Der Regimentspräsident.

Entwurf des Regimentspräsidenten Wiesbaden
zum Lausht am 6/2
des Herrn Prof. Dierling in Wiesbaden.

Zum Lausht vom 9. Jan. 1899
N. 4338

Geist. Landes-
rat d. H. 99
mit Hand untersch.

Berlin, den 23. Februar 1899

Frau von ~~Marckhausen~~
Musikant Otto Dora
in Wiesbaden

cf. I 303.

In Anknüpfung des Titels „König-
Professor“ steht parat auf auf
den Vorzug auf, bezogen kann
nur auf Grund der eingeleiteten
Anpassungen. In voraus-
Wollen und künftige können
bekannt, die Personung zu
„König. Musikdirektor“ ausge-
woren auf keine größere Disposition
Möglichkeit aufgewiesen ist.

Krosch
J. D. R.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

II. 10.

Pr. 17. 99
3.

192

Berlin, den 12. Januar 1899.

U. H. Nr. 4795. GI

Zum Beweis vom 20^{ten} September n. 76.
N. III. 158. -

Dem Kantor Emil Hiller in Breslau ist
der Titel „Königlicher Musik. Direktor“
verliehen worden.

Posse.

Berlin, den 17. Januar.
Zur müßigen Kenntnisnahme.
J. D. Radeke

An
Herrn des Königl.
Akademie der Künste,
Abteilung für Musik
J. D. Radeke

11

Beauftragt

II. 16.

Gr. 42. 99.
10 Bül.
1 Pack.
1/2

Bestimmung der Zahl. Zgl. Musikanten
an den Sonntagsschulmeister und Lehrer
an akademischen Institut für Musik.
Musik M. Filke zu Berlin.
Vertrag der Ober. Konsistorien in Provinz
Pommern vom 13. 1. 99. I. 258.
Erzählung: 20. 1. 99. U. 15. 234

Verpflichtung des Rundschreibens: U. 15.
234

Verpflichtung nach Anlagen unter
Leitung des Rundschreibens

An

Zur nächststen Monatsitzung der Königl. Akademie der Künste,
in der Sitzung lassen.
Direktion für Musik.

L. H. Kadesche

fin

zum Beweis unter Legung eines auf der
Zukunft vom 18. 4. 95. in No. 69 zur
Ausführung.

Berlin, den 20. März 1899

1. Anz. das Protokoll der
Sitzung vom 17. März 1899.
2. Ist beizubehalten.

Berlin, den 1. des Februars 1899.

Der Minister
i. H.

gez. von Wegmann

An

Der Königl. Musik- und
Bildungsminister Dr. Bode ist heute eingegangen.

Erhaltung

Berlin, den 2. des Februars 1899.

fin

Der Registrator.

Beauftragt

Die Bestimmung der Musikdirektoren
an den Sonntagsschulmeister und Lehrer
an akademischen Institut für Musik M. Filke in

Breslau.
 zum Aufsat am 1. Februar 1899
 U. IV. 234.
 Ambri: 10 Ant. 1 Paket.

Agallung!

St. 1483.

Unter der jetzt vorliegenden
 Compositionen der Samtkommission
 unrichtig und hat daher
 am akademischen Institut für
 Kirchengesang zu Breslau
 befinden sich solche, die einen
 vollständigen Text des Gesangs
 früher vorgelesen aufweisen
 und an sich die guten Musiker
 bekunden. Da außerdem keine
 bildliche Ausstattung als dirigiert (Kong.
 hing vorhanden, so können wir
 nur hoffen die Darstellung des
 Textes, Königl. Musikdirektor
 befürworten.

der Direktion des:

J. W. Kadeike

Beschrift

Verweisung des Prospektbuchs an den
 Regimentschef des 1. Divisionsregiments
 Lütker zu Wiesbaden.
 Verweisung der Regierung Wiesbaden
 vom 21. 1. 99. U. IV. 234.

Eriny: 16. 1. 99. U. IV. 293

In der Sitzung am
 10/2. erledigt.
 H.

II 17.

194
 P. 9/2. 99.
 2. Aufl.

Neuauflage des Prospektbuchs. U. IV. 293

Neuauflage des Prospektbuchs. U. IV. 293
 Druck der Rückgabe

An

der Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

für

zum Druck.

Breslau, den 2. Jan. 1899.

Der Minister
 i. V.

gez. von Weirauch.

ist heute eingegangen.

Breslau, den 5. Jan. 1899.

Der Registrator.

1. Ges. bringen:

Beschrift

die Anweisung des Prospektbuchs
 an den Regimentschef Lütker in
 Wiesbaden.

Zum Aufsat am 2. Februar 1899
 U. IV. 293

J. A. Larnack
 Oct 27 7. 3. 99
 mile 4 and
 PR

Die ganze Mollung und Fähigkeit
des Kapellmeisters des städtischen
Kororgans Lüstner in Wies-
baden ist von der Art, daß wir
nicht wohl für die Anweisung des
Titels "Königl. Musikdirektor"
nicht aber der "Königl. Professor" aus-
sprechen können

Tanovitch
P. D. R.

U III. २०९ U IV.

120

Pr. 4299.
2 Aug.
7.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Musik lasse ich beifolgend einen Bericht des hiesigen Königlichen Provinzial - Schulkollegiums vom 19. Januar dieses Jahres - No. II. 151 -, nebst Anlagen, betreffend die Verleihung des Musikdirektortitels an den Seminar-Musiklehrer Köckert bei dem Königlichen Lehrerinnen-Seminar und der Augustaschule hierselbst, zur Aeusserung zugehen.

Zur nächsten
Sonatensitzung
des Georger Hof:
Vierling u. Hof
man zum Frühl.

27/2.99/1842/1843

Ich bemerke dabei, dass ich Gelegenheit genommen habe, von hier aus Kenntniss von den Konzerten und Musikaufführungen nehmen zu lassen, die Köckert mit Schülerinnen des Seminars und der Augustaschule veranstaltet. Diesen Aufführungen wohnt in der Regel ein ausgewählter Kreis geladener Gäste bei. Die Leistungen haben stets ungetheilten Beifall gefunden.

Mit Rücksicht hierauf und auf die hervorragende sonstige amtliche Tüchtigkeit des p. Köckert würde ich dem Antrage des Provinzial - Schulkollegiums gern Folge geben.

In Vertretung.

Are

den Senat der Königlichen Akademie der
Künste, Sektion für Musik

h i e r s e l b s t .

Hydrant Berlin, den 20. März 1899.
1. Druckl. Pflanzprotokoll vom
17. März
2. Gutachten an Pflanzminister
des Herrn. Hofe
Hydrant.
L.

Betrifft die Anweisung des Inspektors.
 titel aus dem Provinzialinspektors-
 Merkmal hervorgeht.

Zur Verfügung vom 3. Februar 1899.
 U. II 209 U. IV.
 2 Anlagen.

Agallung!

der & Provinzial-Inspektors
 Höcker kann auf einen langjährigen
 nachdenklichen Tätigkeit als
 Sportiv und Musiklehrer
 am Lehrerseminar zurück blicken. Die vorstehenden
 Kaputtarbeiten, die er in dieser Zeit
 verrichtet hat, sind ihm
 bekannt. Seine Compositionen
 weisen einen gewissen
 Grad von musikalischer Reife
 auf. Wir nehmen daher
 keinen Anstand, die Nachweisung
 des Titels „Königl. Musikdirektor“
 zu bewilligen.

Dr. Pankert etc.
 L. V. Madecker

Betrifft
 Anweisung des Titels „Königl. Musikdirektor“
 an den Provinzialinspektors Josef Klein in
 Rosenberg o. S.

Verfügung des k. k. Hofraths
 vom 24. I. 99. Nr. 826.

Eingang: 28. I. 99. U. II 253 U. IV.

Proffessors Dr. Pankert.

Kopie des Auftrags unter
 Leitung des Rückgabens

An den Vorstand
 der Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

Zur nächsten Monatsitzung!
 Von Herrn Prof. Dr. Bruch 93.
 u. Gernheim zum Vorsitz.

Vom 27/2.99. L. V. Madecker

zum Vorsitz. Aufzeichnung.

Berlin, den 20. März 1899.

1. Anweisung Verfügungsbefehl vom
 20. März 1899.

2. Ist beifolgend

An
 den Herrn Provinzialinspektors
 Dr. Pankert
 Agallung.

Berlin, den 7. des Februars 1899.

Der Minister
 i. B.

gez. von Weyrauch

ist heute eingegangen.

Berlin, den 11. des Februars 1899.

Betrifft
 die Anweisung des Titels „Königl. Inspektors“
 an den Provinzialinspektors
 Josef Klein in Rosenberg o. S.
 zur Verfügung vom

Die Registratur

7. Februar 1899
U. III 253 U. IV.
O. A. L.
H. Musikprüfer.

U. I 483.

Handwritten note:
Antrag vom 23. 2. 99
an den Senat. 1. Feb.
1. 11. 99
J. H. H.

Agallung

Vier eingereichte Compositionen
des Pannier-Charlorenb. J. H. H.
in Rosenberg sind zwar klein
in der Form aber sie sind correct
gezeichnet und bezeichnen,
dass der Componist die Aufgabe,
die er sich gestellt hatte, völlig
gelingen ließ. Sie sind sehr
bau im ~~Kunst~~ ^{Einfluss} ~~haben~~ ^{haben} sehr
markant. Aber die lange
Häufigkeit als Musiklehrer
und Dirigent lässt sich zu
stehen setzen. Der Vorlesung
des Titels, König. Musikdr.
aktor Hofe sind nicht
abzugeben.

Der Senat ist
S. D. Kaderke

Unterschrift

I 28

P. 1672 99
4

197

Antrag des Pannier-Charlorenb. J. H. H.
zu Dresden auf Entsendung des
Musikdirektors nach dem
Königreich. in. Musiklehrer
Witteburg zu Torgau.

Neuoffenerb. Pannier-Charlorenb. J. H. H.
U. IV.

Neuoffenerb. Pannier-Charlorenb. J. H. H.
Ladung des Rindgabs

Zur nächsten Landtagsitzung!
Circuliert bei den Herren
Professoren: Dr. Bruch, Gerstheim,
Kosmann u. Vierling.
S. D.
23/2. 99 K.

An
die Königl. Akademie der Künste,
Sektion für Musik.

für
eine Landtagsitzung.

U. III 254 U. IV

Berlin, den 20. März 1899.

1. Anbringen Protokoll der Pannier-Charlorenb. J. H. H.
Sitzung vom 17. März
1899.

P. 1672 99.
Musikdr.
gez. v. Weyrauch

ist früher eingegangen.

2. Zu bringen an
den Herrn Pannier-Charlorenb. J. H. H.
Dr. Bope

Laden, den 16. Februar 1899

Die Registratur.

Agallung

für

der Anbringung des Musikdirektors nach dem Pannier-Charlorenb. J. H. H.
Musiklehrer Witteburg in Torgau.

Anbringung vom 11. Februar 1899.
U. III 254. U. IV.

18/3 99

of T483.

J. Pinak et
J. V. Pradeich

T42

Pr. 25/3 99 798
3.
März 1899.

U III No. 854.

Von Kurat wird von der holländischen
 Regierung mittels Schiffsbesatz vom 3. Februar
 v. J. - U III N^o: 209. U IV - beauftragt die
 Herausfindung des Fikals: Königlichem Mi-
 nisterialen für den Kurat. Müßig,
 lassen Köcher fangschaft zu erlangen.
 Zu Aufklärung.

Ringler

Voluntar mit II 20.

Oke
 Ihre Freund Ihr Züingler
 Oke seine Ihr Züingler,
 Teller für Müßig
fiarapell.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 11. April 1899.

II 65. Pr. 144 99
7.

W. III. Nr. 1121. U. II.

Auf den Wunsch vom 20ten März dieses
Jahres Nr. I. 20. beantragte ich den Vorschlag der
Königlichen Akademie der Künste, Paktien für Mü-
sik, daß ich dem Seminar-Musiklehrer Köcker
für selbst den Titel „Königlicher Musik-Direktor“
verliehen habe.

4. 144 99.
Durch Mittheilung in der nächsten
Sitzung „zu dem Akten“
zu nehmen.

Pösch

Köcker

Der
den Vorschlag der Königlichen Akademie
der Künste, Paktien für Musik

für

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 8. April 1879.

I 68. Br. 17499
4

26 III. No. 1123 26 IV.

Die hier beifolgende vom 25. Januar d. J. No. 11610-
6 gefasste.

N. 16499.

Meine Mitteilung in
der am 17. April 1879
gehaltene Sitzung.

H.

Witteberg in Lagen lassen dem Staat unentgeltlich
seiner Bildung zuwenden, das für die Unterweisung
des Titels „Königliche Medizinalrath“ ausgestellt
ist. Seine Stellung ist Königliche Provinzial-Physik
Kollaborant, kann daher nicht weiter befördert werden.

(Unterschrift)

Der Herr Königliche Provinzial-Physik-Kollaborant zu
Breslau.

Beifolgt mit dem Brief vom 20. März d. J. - No. 11
25 - zur Kenntnis

Die Hofhaltung
König

Der

Der Herr der Königlichen
Medizin der Provinz,
Fakultät für Physik

fin.

In Verweisungsbefehl zu Erford. hat mittel **II 74.**
 Ertrag vom 6. April 1899 - No 315 - R. 115.
 in Anweisung des Ministerialrats
 an den f. d. Ministerialrat Moller
 in Muhlhausen i. Thür. abgeben.
 eing. 1074 99. - U. V. 1423. -

207
 v. 1899

Neuzeitliches Rundschreiben U. V. 1423

San Geronimo
 Rudolf v. Dietrich
 zum Bericht für die
 nächste Landtagung am 29. April
 R. D.
 H.

Vorstellung und Anlagen unter
 Leitung des Kreisguts

An
 die Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.

für

zum Bericht.

Berlin, den 2. Mai 1899.

Abg. Protokoll des Landt.
 faktionsitzung vom 29. April
 1899.

Get. beiraten

An
 den Herrn Reichsminister d. V.
 Bode

Leipzig, den 18. April 1899

Der Minister
 v. 1894 99

9. April
 1. Anweisung mit Notiz
 1. Anweisung mit Notiz
 12. April 1899
 ist f. d. Ministerialrat Moller
 eingegangen.

11. 1. 12.

Leipzig, den 18. April 1899.

für die Registrierung.

Betrifft
 die Anweisung des Ministerialrats
 an den f. d. Ministerialrat Moller
 in Muhlhausen i. Thür.
 zu U. V. 1423.

1310 29th
 St. Louis, Mo.
 P. 115 29. Ph 2

15. 9. 99. 10. 11.
 Herr Kampatzianna der Herr W.
 Herr Mathematikdirektor (John)
 Keller zu Mühlhausen i. H.
 haben mich in dem Briefe nach
 weist unter anderem, was für
 die Verlesung der Titel
 „König Mathematik“
 gefordert werden muss,
 aber über den ^{Prinzip} (Praktische
 Wichtigkeit der Verigung &
 ist mir sehr günstiger bekannt,
 dass mir keine Aufwand
 haben der Zufall trotz der
 oben ~~oben~~ gezeigten Man-
 gels zu befürworten.

Ver. Punct. et
I. N.
Kadeyke

R. 2074 99
31

2023

Berlin, den 11. April 1899.

U. III. 92. 1122. U. IV.

*Auf dem Tausch vom 20ten März dinstags
N:o 11. 21. hauptsächliche ist der Verkauf der Königli-
chen Bibliothek der Kunst, Paktien für Musik,
Kopie des Prunier Charles von Stein zu Rosen-
berg H.L., Landthal, Königlichem Musik-Livations-
marlinenfabr.*

Poste.

An
 den Kunst der Königlichten Akademie
 der Künste, Pöthen für Musik
für.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

W. II. Nr. 1219. W. I. G. II.

Zinn Brief vom 21. März d. J. d. 16.

Ist sehr dem Compositurmeister Max Fittke in
Koblenz dem Vater, Königl. Musik-Director
verliehen.

N. 2649 99.
Für nächster Kunstprüfung.
R.

Pösch

Ch.
Zur Person der Königl. Akademie
der Künste, Section für Musik
für.

I 80, Nr. 25/499

Berlin, den 18. April 1899.

der Ober-Präsident der Prov. Sachsen in III. 87.
 Magdeburg hat ohne Bewußt sein 10. April
 1899. - No 22080 P. - in Anweisung
 des Inspektionsdirektors an den Provinzial-
 Inspektoren Model in Genthien da
 für unanwendbar.

204
 Pr. 287 99
 4. Aufl.
 1. Sept. 1899

Leipzig 13. April 1899. U. III. 14344 IV. Proffessors Rundschreiben 1899
 4. IV

Zur übersichtlichen Darstellung des Verhältnisses und der Anlagen unter
 zurückgefallen. Leitung des Rückgabes

29/4. 99. R. D. Radetzke An
 der Königl. Akademie der Künste,
 Division für Musik.
H. 3/5. zum Druck.

Dr. Josef Hofmann, Vierling,
 Gerasheim, Dietrich

Von Hofmann.

Berlin, den 18. Mai 1899.

1. Anweisung Protokoll der Kammer, Leipzig, den 25. Jan April 1899
 Inspektionsdirektion vom 13. Mai Pr. 287 99. Der Minister
 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 21

Aggregation!

An der Composition des Sami-
nariumsklosters Model in
Genthin sind Abstellungen
zu machen ~~aber~~ einmal an
der Art zu instrumentieren,
aber es finden sich in denselben
auch aussergewöhnliche Töne,
die den gewöhnlichen Mangel
nirgendwohin gut machen.
Die Fähigkeit des Model als
Dirigant und Musiklehrer
ist eine sehr merkwürdige.
Somit müssen wir keinen
Anstand, die nachgeprüfte
Anzeigung - Verleihung des
Titels „Königl. Musikdirektor“
- zu befürworten.

Der ~~Minister~~ in dem Bericht
des Königl. Provinzial-
Collegiums für Musik-
Kunst, dass der Model sehr
jung ist, und dass in dem
Collegium von ihm der Titel
nicht bezeugt, sondern nur
vermutet, um besser,
als der Königl. Provinzial-
Collegium selbst ausführt,
dass unter einem, welche über
~~den~~ gegangen werden, sich
keiner befindet, der für die
provis. Anzeigung in Aus-
sicht genommen werden
kann.

Der Senat der
Joh. M. Bruch

1899 J.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. Mai 1899.

II 97.

R. 13/5 99
3.

U. 814.

Dem Herrsch. vom 23. Februar v. J.
- II 9 -

Vom Königl. Otto von Meiss.
haben sich der Titel „Königlicher Mu-
sik „Direktor“ verliehen.

Pöse.

R. 13/5 99.
In der künftigen Anzeigung mitgeteilt
zu dem Akten.

B.

Der Senat der Königl.
Akademie der Künste, Vol.
für die Musik

Sie selbst.

Mit d. 13/5. 99.
ab d. 29. und
6. 1. 1. 1. 1.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. Mai 1899.

U. IV Nr. 1661.

II 98.

B. 13/5 99.
3.

Zum Bewist vom 23. Februar d. J. II 14.
Es habe dem Kapellmeister Louis
Lüstner in Wiesbaden den Titel „Königlicher
Musik-Direktor“ verliehen.

Poesche.

B. 13/5 99.
In der fertigen Ausfertigung
mitgeteilt
zu dem Akten.
B.

An
den Senat der Königl.
Akademie der Künste,
Abteilung für Musik
sowohl.

**Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.**

Berlin, den 23. Mai 1899.

II 106.

Pr. 24599.
1 Packet - 2 Lb.

U IV. 9^o. 1947.

In der nebst Anlagen u.R. beifolgenden Gesuchsliste für den Monat April 1899 hat das Königliche Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dönhowitz (3. Westfälisches) No. 55 die Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirektor“ an den Militär-Musikdirigenten Hermann Hubert in Antrag gebracht.

Ich ersuche den Senat, Sich über diesen Antrag unter besonderer Berücksichtigung der Dirigententhätigkeit Hubert zu äussern.

Im Auftrage.

Sür die nächste Landtagung. Soltau-Kopff
 Von Herrn Prof. Dr. Joachim,
 H. De Busch u. Gänheim zum
 Landtag Aubi, Präsident 1/2
 L. D. K.
 5. 27/5. 99. Busch

Berlin, den 20. Juni 1899.

1. Anzeigende Lappenz der Pinnell.
Partien für Tropic nach 17.
Juni 1899
2. Zur Beschreibung

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für Musik
hier.

an
den Herrn Provinzialminister
Dr. Bofse
Graz
Juni

zu U. IV. 1947.

2. Auflagen.
15 Jagen Kompositionen.

Agallung!

Die Compositionen des Militärs
musik-Direktors Herrmann Hubert
sind, wenn auch ohne größere Kaden,
lang in der Geschichte der fast gesehlt
für Militärmusik gepflegt. Seine
Hilfskraft als Dirigent zeigend
ist er sehr hilfreich als, daß wir
uns in der angenehmen Lage
befinden, die nachgefragte Herausführung
des Titels "Königl. Musikdirektor"
befürworten zu können.

Der Herr. etc.
Jhr.

Hr. M. Bruch.

Der Kompositionen des Militärs
musik-Direktors Herrmann Hubert
sind, wenn auch ohne größere Kaden,
lang in der Geschichte der fast gesehlt
für Militärmusik gepflegt. Seine
Hilfskraft als Dirigent zeigend
ist er sehr hilfreich als, daß wir
uns in der angenehmen Lage
befinden, die nachgefragte Herausführung
des Titels "Königl. Musikdirektor"
befürworten zu können.

208
Nr. 31/3-99.
1. Aufl.
1. Aufl.

Nachdruck des Rundschreibens U. IV 2079
Jr.

Kopfschriftlich nach Anlagen unter
Befehl des Rundschreibens

An

der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

fin

Zur nächsten Landtagung
des Herrn Herrn Dr. Bruch, Gera, 2.
Dietrich, Hofmann zum Landtag
D. D. H.

1/6. 99

zu der nächsten Landtagung.

Berlin, den 20. Juni 1899.

1. Abrechnung des Rundschreibens
vom 19. Juni 1899.

2. Bei der Landtagung

Der Herr. etc.
Hr. M. Bruch
Agallung

Berlin, den 30. Mai 1899

Der Minister
Hr. M. Bruch
Agallung

ist heute eingegangen.

Berlin, den 31. Mai 1899.

fin

Die Abrechnung des Rundschreibens
Titel des Herrn Dr. Bruch
in Landtagung.

U. IV. 2079.
Agallung:

18/6

Pr. 2/6 99
Lautz!

II. 112.

Bekannt
der Königl. Regierung, Abtheilung
für Kirchen- und Schulwesen
beim Ministerium
den 24. Mai 1899
N. Nr. 2166
die Sachverhalt des
Königl. Musikdirektor am
Regimentarischen Regt. in Frankfurt 24.
3 Anlagen.
Eingegangen im Ministerium
24. Mai 1899
N. Nr. 2148.

Königl. Preussische Musikdirektor.

Kopie des Briefes mit 4 Anlagen unter
Leitung des Rückgabes

An

der Königl. Akademie der Künste,
Abteilung für Musik.

für

zum Druck.

Zur Kenntn. am 17. Juni 1899.
96.

Berlin, den 20. Juni 1899.

Berlin, den 5. Juni 1899

1. Anzeig. des Briefes vom 17. Juni.
2. Bericht

der Minister

i. d. St.

gez. Schwarzkopf

An

ist nicht eingegangen.

Von Herrn Postminister
H. B. B. B.

Berlin, den 7. Juni 1899

Spallung

Jms

der Registratur.

Spallung!

Handwritten notes in left margin: "Handwritten notes" and "at 10. 6. 99."

8. I 9 60.

Die vorliegenden Kompositionen des
Kontakts Binsky in Landrofer sind
unbedeutend und vorstehende die
Verleihung der nachstehenden Titel
Königl. Musikdirektor "auf".
Was sich über seine Tätigkeit als
Dirigent bekannt geworden ist, ist
nicht so hervorragend und vornehmlich
ist auch nicht über einen (ausführlich)
langen Zeitraum, der Leistung der
oben genannten Mängel ausgeht.
gleiches werden können. Somit
können wir das Gefühl am Vor-
führung des Titels "Königl. Musik-
Direktor" für sich nach nicht so
fürsorgsam

L. H. St.
24.

H. M. Bruck.

18/6 99

Großmündigkeit am 5. Juni 1899.

N. W. 2148.

5. Anzeigen

Appellat!

Herrn Kapellmeister Kugel
in Frankfurt a. M. liegen die
Compositionen nicht vor.

Seine Tätigkeit als Dirigent ist
nicht bekannt als hervorragend
nach seiner langjährigen Tätigkeit
für, und in der Hauptstadt,
daß er an der Spitze einer
hervorragenden Gesellschaft steht, die
tragen wird kein Bedenken,
die "ausgezeichnete Vortrags-
weise" Königl. Musikdirektor
zu befürworten.

Dr. L. H.

Dr.

Dr. M. Bruch.

J. T. 960

Handwritten notes in the left margin, possibly a signature or date.

Für die Frucht

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 406

ENDE